



Greenkeeper

Heft 77 / Ausgabe 1-2020

NEWS

**30-jähriges
Jubiläum**



DREI JAHRZEHNTE IM DIENSTE DES GOLFSPORTS

Das offizielle
Informationsmedium des
Österreichischen
Greenkeeperverbandes.

www.greenkeeperverband.at

**SOMMERBILDUNG
„OPEN“**

Jetzt noch rasch anmelden!

Editorial von Andreas Leutgeb	3	AGA-Info SAVE THE DATE - Schladming 2020.....	22
AGA-Info 1st Austrian Golf Show in Wien.....	4-5	AGA-Info GVD-Jahrestagung 2020	24-25
AGA-Interview mit Serge Falck	5	Warth-News Neues von der GK-Akademie	26-29
Fachbericht Lehrlinge in Haugschlag	6-7	AGA-Info Sommerbildung OPEN 2020	30
Fachbericht AUVA: Wenn es im Job kracht	8-9	FEGGA-News Von der FEGGA-Konferenz	32-33
AGA-Info Rudi Müller nimmt Abschied	10-11	AGA-Member Info PR-Bericht „Ryder“	34-35
AGA-Member Info TORO Schulungen	12-14	AGA-Info Trauer um Peter Schneider/Biovin	35
Nachhaltigkeit Probleme durch Überdüngung...16		AGA-Member Info PR-Bericht „Golf Tech“	36-37
AGA-Info Golf Industry Show 2020/Orlando...18-19		AGA-Company Members Übersicht	38
AGA-Member Info Punctus-GK-Software	20-21	AGA-Impressum & Jobbörse	39

WILLKOMMEN IN DER AGA!

Neue ordentliche Mitglieder:

Nico Hanneschläger, Lehrling, GC Schönborn
Ines Auhried, Lehrling, GC Haugschlag
Michael Wuggenig, Headgreenkeeper, GC Drautal

Neues Firmenmitglied (Silver-Eagle):

Benjamin Lemme, GF, Punctus Ltd., London
 Tel.: +49 151 155 920 70, E-Mail mail@punctus.com
www.punctus.com

Noch kein Mitglied?

Alle Mitgliedschaften für 2020

finden Sie unter:

[www.greenkeeperverband.at/
mitglied-werden](http://www.greenkeeperverband.at/mitglied-werden)



Die Mischung macht's!
Rasensaatgut für anspruchsvolle Profis:

ProSementis GmbH
 Raiffeisenstraße 12
 D-72127 Kusterdingen
www.ProSementis.de

ProSementis

TURF Handels GmbH
 Dipl.-Ing. Stephan Breisach
 Am Hartboden 48
 A-8101 Gratkorn

Tel. +43-(0)3124-29064
 Fax +43-(0)3124-29062
www.turf.at
 office@turf.at

Grüns-Roller?!

Haben wir.

TURF
 EXPERTS FOR YOU

www.turf.at

TURF Handels GmbH • office@turf.at • +43 3124 290 64

Willkommen im Jubiläumsjahr!

Editorial von **Andreas Leutgeb**
AGA-Präsident

Geschätzte Mitglieder, liebe Freunde der AGA!

30 Jahre Österreichischer Greenkeeperverband – darauf können wir alle zurecht stolz sein.

Als sich 1990 die ersten Greenkeeper trafen, um diesen Verband zu gründen, legten sie den Grundstein für einen national und international tätigen Fachverband. Oberste Priorität war und ist bis heute noch eine **sehr gute fachliche Aus- und Weiterbildung der Rasenfachleute**. Gemeinsam mit unseren Partnern aus Industrie und Bildung blicken wir heuer auf drei bewegte, abwechslungsreiche und vor allem erfolgreiche Jahrzehnte zurück.

Viele hochkarätige Personen aus der Rasenbranche waren stets Wegbegleiter, Lehrmeister und Unterstützer der Profession „Greenkeeping“ in Österreich. Ihnen ist es zu verdanken, dass wir in Österreich durchwegs sehr gut ausgebildete Greenkeeper haben und die Qualität der österreichischen Golfanlagen auf einem sehr hohen Niveau liegt. Daher werden wir ihnen in den Magazinen im Jubiläumsjahr ausreichend Raum für ihre Geschichten widmen.

Aber auch den Blick nach vorne – auf neue Herausforderungen und spannende Themen rund um unseren tollen Job – scheuen wir nicht.

Ich darf Sie auf diesem Weg schon auf die **Sommerbildungstage im Juli im Raum Graz** hinweisen, wo wieder Weiterbildung für alle Greenkeeper durch unsere Partner geboten wird. Auch den praktischen Maschineneinsatz wird man dort live miterleben können und nicht zuletzt auch Gelegenheit für die eine oder andere Runde Golf finden.

Save the date! - AGA-Highlight 2020

Vom 27. bis zum 29. Oktober heißt es auch heuer wieder: **„Auf zur AGA-Herbsttagung!“** Diesmal feiern wir also gemeinsam 30 Jahre AGA und freuen uns sehr, dass wir diese Jubiläumstagung wieder einmal im bestens bekannten und wunderbaren **Sporthotel Royer in Schladming** ausrichten dürfen. Es erwarten Sie heuer erstmals praxisnahe Fachworkshops, hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland mit



spannenden Themen, ein Rückblick auf **3 Jahrzehnte Greenkeeperverband** in Österreich sowie viel Unterhaltung, ausgelassene Stimmung und ein tolles Rahmenprogramm.

Seien Sie also gespannt auf 2020 und werfen Sie auch regelmäßig einen Blick auf unsere Homepage und unsere Newsletter, um auf dem Laufenden zu bleiben. Ich wünsche Ihnen viel Spaß mit dieser Ausgabe der Greenkeeper-News und einen guten Start in die neue Saison.

Andreas Leutgeb
AGA Präsident



leutgeb@greenkeeperverband.at

Nach der erfolgreichen Premiere im Februar 2019 fand heuer am 8. und 9. Februar 2020 Runde Nummer 2 in der Marx Halle Wien statt. Ein AGA-Bericht samt Interview mit Serge Falck.

© Austrian Golf Show

Die 1st AUSTRIAN GOLF SHOW ging in die nächste Runde...

Am 8. und 9. Februar 2020 öffneten sich zum zweiten Mal die Türen für die „1st AUSTRIAN GOLF SHOW“ - diesmal in der Marx Halle Wien. Dabei erwartete die Besucher und Besucherinnen keine Messe im herkömmlichen Sinn, sondern ein umfangreicher Erlebnis-Parcours im Stil eines Golfplatzes: mit viel Fashion, Equipment und einer Driving Range zum Ausprobieren, auch ohne Platzreife.

Größer, vielfältiger & innovativer

In Runde 2 präsentierte sich die Veranstaltung nicht nur viermal größer und in der neuen Location Marx Halle, sondern auch inhaltlich breiter: mit Golf-Produkten, die nur wenige Tage zuvor auf der PGA Merchandise Show zu sehen waren, der Golf-Leitmesse im amerikanischen Orlando. Unter den 150 AusstellerInnen aus den Bereichen Technik, Equipment, Training, Knowhow, Reisen, Resorts, Destinationen (national & international), Wellness, Mode, Carts, Accessoires etc. waren unter anderem auch der Österreichische Golf Verband (ÖGV) und die Greenkeeper-Association, vertreten durch Andreas Leutgeb (AGA-Präsident), zu finden.

Das Programm auf der Bühne wurde auch heuer wieder vom passionierten Golfer Serge Falck moderiert. Als Rahmenprogramm fanden wieder spannende Fachvorträge statt, so auch zum Thema Greenkeeping, zu dem Andreas Leutgeb vom Veranstalter als Interviewpartner eingeladen war und Rede und Antwort stand.



© Ingo Pertramer

Wahrnehmung & Wertschätzung

Im Anschluss an das Gespräch auf der Bühne, dem zahlreiche interessierte Zuschauer aufmerksam lauschten, drehte der Greenkeeper-Präsident den Spieß kurzerhand um und befragte den sympathischen und charismatischen Schauspieler, Kabarettisten und Drehbuchautor über seinen persönlichen Bezug und seine Wahrnehmung der Greenkeeper-Mannschaft auf dem Platz:



Serge, was gefällt dir persönlich am Golfsport und wie hast du zu diesem tollen Sport gefunden?

„Zum Golfsport habe ich ganz zufällig gefunden. Ein Regisseur, der damals schon spielte, hatte mich mit dem Bazillus „infiziert“. Für mich ist Golf immer ein Spiegel der Seele – mein Spiel zeigt mir unbarmherzig, wie es mir gerade geht (lacht). Und mir gefällt, dass ich, während ich mit dieser kleinen weißen Kugel spiele, an nichts anderes denken kann. Nennt man das nicht Seelenhygiene?“

Wie nimmst du die Arbeit der Greenkeeper am Platz wahr?

„Vermutlich mit immer noch zu wenig Anerkennung denke ich. Man nimmt vieles sicher als selbstverständlich an. Ein freundliches Lächeln oder ein kurzer Gruß sollte schon drin sein.“

Wie siehst du das Verhältnis zwischen Spielern und Pflegemannschaft? Wo gibt es Berührungspunkte?

„Also, ich kann schon von mir behaupten, dass ich immer mehr Pitchmarks ausbessere, als nur meine ...aber das behaupten sicher viele von sich. Ich frage mich dann immer, wo sind bloß die anderen, die nicht ausbessern? Es liegt auf der Hand, dass es da eine Eigenverantwortung der Spieler und ein Zusammenwirken mit den Greenkeepern im Sinne der Schonung des gesamten Platzes geben sollte.“

Wo siehst du den Golfsport 2030 in Österreich?

„Ehrlich gesagt geben mir diese langen Hitzeperio-

den im Sommer schon ernsthaft zu denken und dass ich heuer im Februar schon einmal auf der Range war, ordne ich nicht nur als positiv ein. Wie sich das im nächsten Jahrzehnt entwickeln wird, weiß man nicht, aber man muss nur zehn Jahre zurück denken. Da hat noch keiner darüber nachgedacht, ob er sein Verhalten am und vorallem am Weg zu den Golfplätzen dieser Welt ändern sollte. Ich mache mir da schon meine Gedanken – so gedankenlos wie bisher wird es in Zukunft nicht mehr gehen. Und das ist durchaus gut.“

Wie wichtig ist dir ein nachhaltiges, umwelt- und ressourcenschonendes Pflegemanagement?

„Ganz kurz: Es führt gar kein Weg daran vorbei. We have no other choice!“

Die AGA bedankt sich bei Serge Falck für das Interview und wünscht ihm auch weiterhin ein „Schönes Spiel“.



QUARZSANDE

Sand | Kies | Granit

Unsere Produkte

GOLFSANDE

BUNKERSANDE

BUNKERLINER

QUALITYMIX-EDAPHOS

AXIS - WASSERSPEICHER

ZUM PFLEGEN/TOPDRESSEN/AERIFIZIEREN

Unsere Produkte fördern die Bodenbelebung,
Bodenatmung und Strukturverbesserung.

www.quarzsande.at 4070 Eferding Tel.: 07272/5777



Ende 2012 war im Golfresort Haugschlag klar, dass man sich dem Thema Lehrlingsausbildung intensiv widmen wird. Ein Bericht von Martin Auer, Headgreenkeeper

© Golfresort Haugschlag
Lehrmädchen Ines Authried

7 Jahre Lehrlinge im Golfresort Haugschlag

Seit 2006 existiert die Möglichkeit, Lehrlinge in unserem Berufsstand auszubilden. Ab Ende 2012 war klar, dass wir uns im Golfresort Haugschlag dem Thema intensiv widmen wollen.

Seit diesem Zeitpunkt bilden wir Lehrlinge im Bereich Greenkeeping (Garten und Grünflächengestalter mit Schwerpunkt Greenkeeping) aus und wollen dies in den kommenden Jahren kontinuierlich fortsetzen.

Im Vorfeld waren noch einige organisatorische Details abzuklären. Die Lehrlingsstelle der Wirtschaftskammer – in Zusammenarbeit mit der Arbeitskammer – besichtigten unseren Lehrbetrieb.

Es wurde festgestellt, dass wir aufgrund unserer Vielseitigkeit, fast alle zu erlernenden Grundkenntnisse und Fertigkeiten abdecken können, welche im Berufsbild und im Berufsprofil des Bundesgesetzblattes aus 2006 definiert sind.

Falls von uns aus Tätigkeiten nicht vermittelbar gewesen wären, hätte die Möglichkeit bestanden, gemeinsam mit einem Partnerbetrieb den Lehrling auszubilden – in unserem Fall ein Landschaftsgärtner.

Der im Unternehmen **verantwortliche Ausbilder** sollte zumindest „geprüfter Greenkeeper“ mit ausreichender Erfahrung sein. Weiters wird eine Lehrlings-Ausbilderprüfung benötigt.

In unserem Fall war es von großem Vorteil, dass ich „geprüfter Headgreenkeeper“ sowie auch „Landschaftsgärtner“ bin. Die notwendige „Lehrlings-Ausbilderprüfung“ habe ich rasch ergänzt. Somit konnten für den Start der Ausbildungen alle notwendigen Kompetenzen abgedeckt werden.

Ein wirtschaftlicher Aspekt waren auch die **Förderungen seitens der Wirtschaftskammer**, womit Mädchen und Frauen in typischen Männerberufen (dazu gehört auch diese Lehre) unterstützt werden und auch für den Auszubildenden viele Aus- und Weiterbildungen zur Verfügung stehen. Diese Förderungen können von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich sein.

Neben der zu erlernenden Praxis im Betrieb ist natürlich auch die Berufsschule ein wichtiger Teil der Ausbildung. Um möglichst viel praktische Erfahrung während der Saison zu ermöglichen, konzentrieren sich die Anwesenheitszeiten in der Berufsschule in den meisten Fällen auf das Winterhalbjahr.

Ein sehr wichtiger Punkt für den Lehrling ist auch, sich mit dem Golfsport auseinander zu setzen. In unserem Club ist im ersten Lehrjahr eine Platzreifeprüfung und spätestens im dritten Lehrjahr eine

Turnierreifepfung zu absolvieren. Bei Beginn der Ausbildung sind bei den meisten Auszubildenden keine Golfkenntnisse vorhanden, welche das Arbeiten auf der Golfanlage etwas erschwert. Einerseits kennt man noch nicht alle Gefahren, die aus dem normalen Golfbetrieb erwachsen und wirkt zudem gegenüber den Mitgliedern und Gästen noch nicht sehr kompetent.

Ich denke aber, dass diese Situation generell für die meisten Lehrberufe (z.B. Handwerk, Büro, usw.) zutrifft.

Da auch für unseren Club fertig ausgebildete Lehrlinge nicht „vom Himmel fallen“, werden bei uns die notwendigen Kenntnisse und Fähigkeiten „step by step“ vermittelt, gelehrt und geübt.

Um Maschinen bedienen und bewegen zu dürfen, ist für den Lehrling (ab 16 Jahren) beispielsweise auch ein Traktorführerschein von großem Vorteil – auch hierfür finden die Lehrlinge Unterstützung bei uns.

Ein gesundheitlich sehr positiver Aspekt für unseren Berufsstand ist, dass wir in und mit der Natur sowie



© Championship Golfcourse Waldviertel

im Freien arbeiten können. Aus diesem, aber auch vielen anderen Gründen, hat dieser Beruf aus meiner Sicht nach wie vor sehr gute Zukunftschancen.

Lehrlinge auszubilden und somit auch dem Thema „Facharbeitermangel“ entgegenzuwirken, ist eine große Herausforderung und ein enorm wichtiger Beitrag für unsere Gesellschaft. Ich wünsche mir, dass sich zusätzliche Kollegen, Betreiber und Golfclubs diesem Thema widmen, um auch zukünftig weiterhin mit gut ausgebildeten GreenkeeperInnen und LandschaftsgärtnerInnen arbeiten zu dürfen.

Seit 2013 wurden bei uns 7 Lehrlinge ausgebildet – eine junge Dame ist momentan im ersten Lehrjahr

und ab März wird heuer noch ein junger Mann unser Team ergänzen.

Herzlichst Martin Auer

Head Greenkeeper
Golfresort Haugschlag
A-3874 Haugschlag 160

Mobil: +4367684141250
Tel: +43 2865 8441-509
greenkeeper@golfresort.at
www.golfresort.at



Weiterführende Infos:

Bundesgesetzblatt für Garten- und Grünflächengestaltung-Ausbildungsordnung, 152. Verordnung vom 10.04.2006, Teil II

Weblink:

<https://www.wko.at/branchen/w/gewerbe-handwerk/gaertner-floristen/Infos-Lehrlinge-Download.html>

WETTING AGENTS
OF A NEW GENERATION

**OPTI-WET®
FORTE**

Vertrieb exklusiv bei GREEN PLANET GMBH
www.greenplanet-gmbh.de

GREEN PLANET
Rasen Baumpflegeprodukte

Konflikte am Arbeitsplatz können durchaus aufreibend sein und nicht jeder Mitarbeiter kann sich gleich gut abgrenzen. Aus „Alle Achtung! Das Sicherheitsmagazin der AUVA“ – Ausgabe Jänner 2020

© Antonioguillerm - Adobe Stock

Wenn es im Job kracht...

Ein Bericht von Mag. Renate Haiden, MSc (Publish Factory)

Konflikte am Arbeitsplatz sind keine Seltenheit. Überall, wo Menschen zusammenkommen und miteinander auskommen müssen, sind Missverständnis in der Kommunikation oder verschiedene Ansichten zu einem Thema rasch ein Auslöser für so manche Streitigkeit.

Wie Konflikte, ihre Folgen und der Umgang mit ihnen in Österreichs Unternehmen ablaufen, hat das digitale Markt- und Meinungsforschungsinstitut Marktagent kürzlich untersucht. In einer repräsentativen Studie in Kooperation mit dem Kommunikationstrainer Mag. Thomas Douschan wurden die häufigsten Auslöser und Belastungen für die Mitarbeiter erhoben. Das Ergebnis überrascht wenig: Konflikte im Arbeitsumfeld stellen eine große Belastung für viele Arbeitnehmer dar. Nicht nur am Arbeitsplatz selbst sind die Folgen spürbar, auch vor dem Privatleben machen die negativen Auswirkungen der Streitigkeiten in einigen Fällen nicht halt. Zwar bleibt die Hälfte der Befragten von Auseinandersetzungen im Job in der Freizeit eher unberührt, allerdings berichten 17 Prozent doch von starken Belastungen, unter den Frauen sogar über 23 Prozent.

Konflikte als Belastungsprobe

Konflikte am Arbeitsplatz können durchaus aufreibend sein und nicht jeder Mitarbeiter kann sich gleich gut abgrenzen. Wird im Job gezankt, schleichen sich beim Gedanken an die Arbeit negative Emotionen ein, Überforderung oder Hoffnungs- und Sinnlosigkeit werden wahrgenommen. Auch das Gefühl, am Arbeitsplatz „nichts richtig“ zu machen, ist jedem Zweiten zumindest nicht gänzlich unbekannt. Doch nicht nur auf psychischer Ebene machen sich firmeninterne Spannungen bemerkbar. Einige Arbeitnehmer haben in Folge von Konflikten im Job zumindest selten mit körperlichen Folgen wie Kopfschmerzen (50 Prozent), Magenschmerzen (46 Prozent) oder hohem Blutdruck (38 Prozent) zu kämpfen. Vier von fünf Befragten berichten außerdem, aufgrund von Auseinandersetzungen am Arbeitsplatz bereits schlecht geschlafen zu haben, knapp jeder Fünfte erlebt dies sogar einmal pro Woche oder häufiger. Besonders Frauen sind hier sensibel und leiden stärker darunter, wenn die Harmonie am Arbeitsplatz fehlt. Das eigene Burn-out-Risiko wird sogar von 23 Prozent der Befragten als (eher) hoch eingeschätzt, wenn zumindest mehrmals pro Monat Konflikte im Arbeitsalltag

aufkommen. Zum Vergleich: Gibt es selten Spannungen im Job, fühlen sich nur knapp 13 Prozent von einem Burn-out gefährdet.

Zuletzt wirken sich Konflikte wenig überraschend auch auf die Arbeitshaltung und -leistung aus. Besonders die Motivation nimmt ab (41 Prozent), stattdessen wird nur noch Dienst nach Vorschrift gemacht (37 Prozent). Die Mitarbeiter bemerken einen Leistungsabfall (27 Prozent) und die Konzentration fällt ihnen schwer (17 Prozent). Über einen Abteilungs- oder gar Firmenwechsel hat in solchen Fällen knapp die Hälfte der österreichischen Arbeitnehmer zumindest schon einmal nachgedacht oder diesen Schritt sogar gewagt.

Auf der Suche nach Harmonie

Ein Drittel der heimischen Arbeitnehmer erlebt Konflikte im Job zumindest wöchentlich. Besonders mit Kollegen des eigenen Teams (33 Prozent) kriegen sich die Österreicher in die Haare, gefolgt von Kunden (32 Prozent) und Kollegen aus anderen Abteilungen (31 Prozent). Über ein Viertel erlebt außerdem Meinungsverschiedenheiten mit dem Vorgesetzten. Während Männer eher mit anderen Teams im Clinch liegen, kommt es bei Frauen öfter in den eigenen Reihen zu Konflikten. Ursache für solche Auseinandersetzungen sind allen voran Schwierigkeiten im Bereich der Kommunikation, das Resultat sind Missverständnisse. Konfliktpotenzial bergen darüber hinaus unterschiedliche Zielvorstellungen, Ansprüche und Erwartungen bei der Erledigung von Aufgaben oder Unklarheiten bei der Kompetenzverteilung. Den Zwist am Arbeitsplatz zu beseitigen, liegt dem klaren Großteil der Befragten am Herzen. Dabei versuchen sie vor allem, Kompromisse zu finden (45 Prozent) oder das Gespräch mit den Beteiligten zu suchen (43 Prozent). Knapp drei von zehn gehen einen passiveren Weg und ziehen es vor, Abstand zu halten, um eine Eskalation zu verhindern. Andere wiederum bitten im Sinne der Konfliktlösung neutrale Personen um Rat, etwa Kollegen (24 Prozent), Vorgesetzte (17 Prozent) oder externe Berater (sechs Prozent).

Defizite bei Ansprechpersonen und Programmen

Allein mit persönlichem Engagement ist es jedoch oft nicht getan, um Streitigkeiten beizulegen. Konkretes Konfliktmanagement, egal in welcher Form, ist unverzichtbar, allerdings gibt es bei Weitem nicht in jedem Unternehmen konkrete Programme oder

Ansprechpersonen für die Lösung innerbetrieblicher Spannungen. In nur drei von zehn Firmen stehen derartige Angebote zur Verfügung, wobei hier auch die Unternehmensgröße eine Rolle spielt. Sind Ansprechpersonen vorhanden, handelt es sich in kleinen Betrieben in erster Linie um Führungspersonen (64 Prozent), die als Streitschlichter fungieren. Im Gegensatz dazu liegt die Zuständigkeit in größeren Unternehmen ab 50 Mitarbeitern vermehrt bei der Stabstelle Personal (33 Prozent) sowie externen Mediatoren oder Beratern (19 Prozent). Knapp die Hälfte der Befragten hat in ihrem Unternehmen allerdings gar keine Stelle, an die sich Betroffene wenden können.

Mit freundlicher Genehmigung der AUVA:

**Ein Bericht von Mag. Renate Haiden, MSc
Publish Factory**



**für das Sicherheitsmagazin „Alle Achtung!“
der AUVA - Ausgabe Jänner 2020**

Wir machen Rasen stark

Mit effizienten Düngekonzepten für gesundes Gräserwachstum und optimale Bespielbarkeit. Jetzt mehr erfahren im Newsletter Greenkeeping.

www.compo-expert.at

EXPERTS FOR GROWTH

COMPO EXPERT



Alle Bilder © Rudi Müller

Ein kurzer Rückblick auf eine lange Zeit

Rudi Müller arbeitete über 30 Jahre auf der Thermengolfanlage Loipersdorf

Im Jahr 1989 begann der Bau der Thermengolfanlage und für mich nach meiner Maurertätigkeit ein neuer Lebensabschnitt, da sich durch die Verpachtung von landwirtschaftlichen Flächen an die Golfanlage ein neuer Arbeitsplatz direkt in meinem Wohnort ergeben hatte.

Schon im Jahr darauf begann ich mit meiner ersten Greenkeeper-Ausbildung über das LFI Steiermark im Raiffeisenhof in Graz, welche ich 1992 erfolgreich abschloss. Im Laufe dieser Ausbildung wurde mir erst gänzlich bewusst, wie umfangreich das Aufgabengebiet eines Greenkeepers ist.

1997 wurde ich von der damaligen Geschäftsführung mit der Position des Headgreenkeepers betraut

und somit beauftragt, die bestmögliche Pflege zu gewährleisten. Aufgrund des regen Spielbetriebes wurde 1999 die Golfanlage auf 27 Spielbahnen vergrößert. Auch diverse Umbaumaßnahmen wurden durchgeführt, unter anderem wurde eine Fairway-Bewässerung installiert.

Im Jahr 2003 wurde ein komplettes Redesign auf dem gelben Kurs durchgeführt. In diesem Jahr fand auch die große AGA-Greenkeeper Tagung mit 180 Teilnehmern am Golfplatz und im damaligen Intercontinental Hotel statt. Die Veranstaltung stellte uns als Team vor große Herausforderungen, die wir aber mit Bravour meisterten.





Zu dieser Zeit begann ich auch mit der Headgreenkeeper-Ausbildung im niederösterreichischen Warth. Auch diese intensive Ausbildung konnte ich 2008 sehr erfolgreich abschließen.

Bei der Erstellung eines Leitbildes für unseren Golfplatz durfte ich mitwirken, wobei mir einige erarbeitete Werte ganz wichtig waren:

> Wir arbeiten für und mit Menschen – die Qualität unserer Arbeit ist sehr wichtig und die Basis für unseren Erfolg. Flexibilität, Freundlichkeit, Naturverbundenheit sowie Kundenorientiertheit sind unsere Stärken.

> Teamgeist ist sehr wichtig – unser Thermengolfplatz ist der Ort, wo auch Arbeit Freude macht.

So haben wir als gesamtes Team immer unser Bestes versucht, diese Werte so gut wie möglich auch umzusetzen.

Im Oktober 2014 übernahm dann die Murhof Gruppe die Thermengolfanlage. Es sollte ein Glücksfall sein! Bei einer ersten Begutachtung der Greenkeeper-Station mit dem Eigentümer Mag. Graf Johannes Goess-Saurau, Geschäftsführer Mag. Klaus Geyrhofer und Luis Obendrauf als Verantwortlichen für Maschinen und Personal wurde festgestellt, dass veraltete Maschinen und Geräte durch neue ersetzt werden müssen.

Schon im Frühjahr 2015 wurden die ersten neuen Maschinen geliefert. Diese Vorgangsweise wurde auch jedes Jahr wiederholt und somit sind wir am heutigen Tage auch sehr gut ausgerüstet. Durch die

großen Veränderungen und Umbauarbeiten auf allen drei Kursen zeigt sich nun der Golfplatz von seiner schönsten Seite und die Mitglieder und Gäste sind begeistert von unserer schönen Anlage.

Wir alle wissen, dass die Ansprüche stetig steigen und die Pflege deshalb auch intensiver wird. Auch hohe Temperaturen im Sommer von über 38 Grad oder Unwetter mit Starkregen, Sturm und Hagel stellen uns Greenkeeper vor große Herausforderungen, da die Wettersituationen in den letzten Jahren immer extremer wurden. Zudem „verfolgt“ uns der Dollarspots beinahe das ganze Jahr.

Wenn sich der Golfplatz aber wieder von seiner schönen Seite zeigt, dann sind Mitglieder und Gäste zufrieden und wir bekommen auch Dank und Anerkennung für unsere Arbeit zurück. Gerade das sind Momente, die sich für immer in meinem Gedächtnis verankert haben. Hilfreich ist auch der gegenseitige Erfahrungsaustausch durch die Wochenberichte aller Headgreenkeeper der verschiedenen Anlagen.

Leider kommt diese schöne Phase meines Lebens nun zu einem Ende. Aufgrund einer Erkrankung kann ich meine Tätigkeit als Headgreenkeeper nicht mehr weiter durchführen. Auf Anraten der Ärzte habe ich schweren Herzens um die „Berufsunfähigkeitspension“ angesucht und diese auch ab sofort erhalten. So ein schneller und unerwarteter Abschied von euch Kollegen und Kolleginnen der Murhof- und Greenkeeper-Familie stimmt mich traurig.

Ich hätte noch sehr gerne einige Jahre auf unserer schönen Golfanlage mitgearbeitet, weil mein Beruf für mich auch Berufung ist! Ich blicke zurück auf viele Jahre voller wunderbarer Erfahrungen und Begegnungen. Diese Zeit hat viele positive Spuren hinterlassen und dafür möchte ich mich bei euch allen herzlich bedanken.

Mein großer Dank geht an CM Gundi Roch-Kospach mit ihrem Team, die immer auch in schwierigen Zeiten ein offenes Ohr hatte und mir zur Seite stand. Ein Dankeschön geht auch an Luis Obendrauf für seine kollegiale Unterstützung. Und abschließend möchte ich auch meiner eigenen Rasenmannschaft danken – ich hätte mir keine besseren Kollegen wünschen können!

DANKE für diese schöne Zeit und die Zusammenarbeit mit euch!

Euer Rudi Müller

TORO
Count on it.TORO
Count on it.

Prochaska engagiert Startrainer STEVEN WEBER aus den USA. Ein Bericht der Prochaska Handels GmbH.

Bilder: ©prochaska.eu

TORO Schulungen 2020

PROCHASKA HOLT STEVEN WEBER AUS DEN USA FÜR GOLFMECHANIKER-SCHULUNG 2020

Dieses Jahr konnte Prochaska erstmals den amerikanische Startrainer Steven E. Weber, Service Manager beim Toro Distributor „Hector Turf“ aus Boca Raton/Florida, als Hauptvortragenden für die Golfmechaniker-Schulung 2020 gewinnen. Der charismatische Speaker verfügt über eine mehr als 25-jährige Hands On Erfahrung mit Toro Maschinen und legte besonderes Augenmerk auf den Erfahrungsaustausch der teilnehmenden Mechaniker untereinander. Er betonte mehrmals, dass dies der wichtigste Bestandteil einer erfolgreichen Schulung ist.

Die Schulung fand Ende Februar statt. Sowohl Golfmechaniker als auch Greenkeeper folgten der Einladung von Prochaska und erlebten den Amerikaner live vor Ort. Die 3-tägige Schulung wurde in den Räumlichkeiten der Prochaska Handels GmbH, in der Pilzgasse 31, 1210 Wien abgehalten. Das Kursprogramm setzte sich aus einem theoretischen und einem praktischen Teil zusammen. Hierbei wurden sämtliche Aspekte der Golfplatzpflege behandelt. Themen waren das Kalibrieren, Einstellen und Warten von Sprayern wie den Multipro 1750 und den Multipro 5800 sowie den Workman Sprayer. Service und Wartung der Tier 4 Motoren, inklusive Dieselpartikelfilter-Regeneration über das Maschineneigene Infocenter, TORO Beregnungstechnik und Ersatzteilbestellungen standen ebenfalls am vielseitigen Programm.



Im Praxisteil der Schulung wurden Maschinen wie der TORO Groundsmaster 4700, der Multipro 1750 oder der ProCore 648 genau unter die Lupe genommen. Ebenfalls im Programm enthalten waren Geräte von Foley und Wiedenmann.

Weitere Referenten waren Arjen Spek (Foley United), Oliver Schmid und Ralf Wiedenmann (Wiedenmann), Othmar Wukitsevits (Leiter Beregnung, Prochaska) und Thomas Kellner (Ersatzteilverkauf und Service, Prochaska).





prochaska

Die Beregnungsprofis

TORO INFINITY® GOLFPLATZ-REGNER DER SPITZENKLASSE

mit patentiertem SMART ACCESS® Design.

- Kein Werkzeug & keine Grabarbeiten
- Regner von oben zugänglich
- Modulare Weiterentwicklung
- Einfaches Upgrade für bestehende Systeme
- Umrüstsätze für Rainbird Serie 900

UNSER TEAM IST FÜR SIE DA!

beregnung@prochaska.eu

T +43 1 278 51 00 - 140



Othmar Wukitsevits
Leitung Beregnung

+43 664 210 44 99



Martin Zecha
Planung & Verkauf

+43 278 51 00-142

TORO®

**JETZT SONDERPREISE
SICHERN & PROFITIEREN!**



Im Februar standen auch die Toro Beregnungs-Schulungen von Prochaska im Mittelpunkt des Geschehens und erfreuten über 100 Teilnehmer, die ihr Know-how in diesem Bereich auffrischen wollten.

An insgesamt sechs Terminen lud Prochaska im Februar zur TORO Beregnungs-Schulung 2020 mit dem Themenschwerpunkt „Technik und Wartung von verschiedenen Beregnungskomponenten“ für Garten- und Parkanlagen sowie für Tennis-, Sport- und Golfplätze.



Othmar Wukitsevs, Leiter Beregnungstechnik bei Prochaska und Ing. Martin Zecha, Planung und Verkauf waren als Hauptreferenten tätig und beleuchteten verschiedene Aspekte der Beregnungstechnik.

Der Themenschwerpunkt lag neben wichtigen Aspekten der Planung wieder verstärkt auf der Technik



und der Wartung der verschiedenen Beregnungskomponenten. Dazu kamen Neuvorstellungen im Bereich der Sensortechnik, der Steuerung mit WLAN fähigen Steuergeräten und die neueste Toro Lynx 7.0 Steuerung, welche bereits die Plattform zur kompletten Digitalisierung bietet. (Integration von Pumpenanlagen, Wetterstationen, Sensortechnik, Prüfung der Funktionen der Anlage über den PC).

Die Teilnehmer waren aktiv an den Schulungen beteiligt und freuten sich über die feierliche Übergabe des Teilnahme-Zertifikats nach Schulungsende.

Bereits seit 1964 setzt Prochaska Beregnungsprojekte in Österreich in allen Bereichen um.

Prochaska freut sich über das positive Feedback der Teilnehmer und über die große Nachfrage! Auch im kommenden Jahr wird es Schulungen bei Prochaska geben. Wann genau und zu welchen Themen wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Golfkontor
All you need!

NEU & EXKLUSIV bei GOLFKONTOR:

Seit dem 13. Januar 2020, the O-Disc is "ruled to conform to the Rules of Golf"

O-Disc

JETZT ZUM SONDERPREIS: 16,90 € / Stück
22g, Maße & Versand

Flexibel genug, um auf dem Grün schonend nachzugeben, starr genug, um den Ball anzuheben. Passend an jedes bestehende Cup-System.

Bieten Sie Ihren Golfern einen zusätzlichen Service, ohne dabei die Lochkanten zu beschädigen!




• GMS Golfkontor Handels GmbH • Haselbühlchen 8 • DE-22853 Hamburg •
• Tel. +49 (0)40 - 54 00 77 50 • Fax +49 (0)40 - 54 00 77 51 • Mail: service@golfkontor.de • www.golfkontor.de •

GOLFCARTWEG



Der Rasen hält!

Netlon Advanced Turf® System

- auf der Driving-Range
- am Abschlag
- bei Rasen-Weg-Übergängen
- bei Rasen-Cartwegen
- auf Hochfrequenzzonen

ZEHETBAUER FERTIGGRASEN

www.zehetbauer.at

norberts.at MAG. NORBERT SCHÖBER NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRASEN

STARTEN & MOBILISIEREN

NITROMYEL 26-0-0 Power Start Blattdünger

EXCEL 18-2-12 + 1Fe Activator

PROFI Start 18-4-3

STÄRKEN & STABILISIEREN

TURF FOOD 12-2-12 SGN 100

LEBANON SGN 80 18-0-18 >>> 22-0-16 12-0-24

CUORE CRISTAL 12% Cu, 1,1% Zn

MOLEK 0-0-38

>>> Jetzt neu! TURF Pro 23-3-12 50% LZ-N +2Fe +2Mg




Wurzelprobleme durch Überdüngung

Ab der zweiten Sommerhälfte 2019 bis in den Spätherbst wurden mir viele Rasenproben zur Begutachtung übermittelt. In 95% der Proben waren die Wurzeln kurz und stark geschädigt. Haarwurzeln fehlten häufig überhaupt. Außerdem war meist ein sekundärer Pilzbefall durch *Fusarium spp.*, *Rhizoctonia spp.* und zusätzlich ein vermehrtes Auftreten von Cyanobakterien vorhanden.

Der Pilzbefall war nur selten die Ursache für die vorhandenen Probleme. Deshalb wurden durch den Einsatz von fungiziden Pflanzenschutzmitteln die Probleme nicht wirklich gelöst. Die Untersuchung ergab in den meisten Fällen eine zu hohe Düngesalzkonzentration im oberen Wurzelraum. Dies bewirkte, dass viele Haarwurzeln kollabierten. Ein hoher Gehalt an löslichem Salz verringert nämlich die Wasseraufnahme der Pflanzenwurzeln und entzieht zusätzlich Wasser aus den Pflanzenwurzeln und Geweben.

Zu viel an Dünger erzeugt Stress durch energiezehrende Salzselektionen und zu wenig Dünger erzeugt Stress dadurch, dass die Pflanzenwurzel nicht ausreichend Nährstoffe finden oder aufnehmen kann. Schäden durch zu viel Düngereinsatz können sowohl bei organischen als auch bei synthetischen Düngemitteln vorkommen.

Da wir nicht wissen, wie das Wetter und die Ernährungsbedingungen ablaufen, neigen wir öfters dazu die Gräser zu überfüttern. Überfütterte Gräser entwickeln ein flaches Wurzelsystem und sind anfälliger gegenüber Krankheiten und Trockenstress. Nicht genutzte Nährstoffe (weil zu viel davon vorhanden) bilden eine Nahrungsquelle für Pilze und Bakterien wie den Cyanobakterien (Blau- und Grünalgen), die sich bei wärmeren Temperaturen rasch vermehren, Luftporen verstopfen und Gräser schädigen.

Außerdem produzieren einige Arten der Cyanobakterien hydrophobe und toxische Stoffe, die das Wurzelsystem schädigen können.

Lösliche Salze bestehen typischerweise aus Carbonaten, Bicarbonaten Sulfaten, Chloriden und Nitraten in Kombination mit Calcium, Natrium, Magnesium, Kalium und anderen Mineralien. Salz fällt aus Düngemitteln, Bewässerungswasser und dem natürlichen Abbau von Bodenmineralien an. Laufende Überwachung der Bodenfeuchte und des Salzgehaltes (elektrische Leitfähigkeit) in den Wurzelzonen ist empfehlenswert.

Bei Bodenverdichtung reichern sich Salze an, schädigen das Wurzelsystem und begünstigen eine Black Layer Bildung.

Vorbeugende Maßnahmen

>> Vertikale Drainage sicherstellen (überschüssige Salze im Zuge von Niederschlägen oder Bewässerungsmaßnahmen werden ausgewaschen). Wichtig dabei: nicht jeden Tag ein wenig bewässern, sondern je nach Bedarf in zeitlichen Abständen ausreichend, sodass überschüssige belastende Salze aus dem Wurzelraum ausgewaschen werden.

>> **Beim Aerifizieren mögliche Verdichtungsphanen durchstoßen (Tiefen-Aerifizieren).**

>> Regelmäßige Bodenuntersuchungen – es kommt zu keinem Ungleichgewicht in der Nährstoffversorgung (Unter- oder Überdüngung).

Richtige Wahl von Düngern

>> Überprüfung des Salzgehaltes von Beregnungswasser.

>> **Stimulierung des Bodenlebens und des Wurzelwachstums durch Aerifizieren, Spiken, u.ä. und Verwendung von humusverarbeitenden und krankheitshemmenden Mikroorganismen.**

>> Einsatz von Bodenhilfsstoffen zur Vorbeugung gegen Krankheiten.

>> **Verwendung von Wetting Agents, um auch tiefere Wurzelbereiche mit Wasser zu versorgen.**

Zur Kontrolle von Cyanobakterien (Blau- und Grünalgen) werden in der Praxis auf Grund Ihrer Nebenwirkung gegen Cyanobakterien meist Phosphonat (Phosphit) haltige Düngern, Kupferhydroxid haltige Dünger, Silizium Pflanzenhilfsmittel oder Pflanzenschutzmittel mit Wirkstoffen wie z.B. Chlorotalonil und sofern zugelassen auch Mancozeb verwendet. In letzter Zeit gibt es auch Versuche mit chlorhaltigen Pflanzenhilfsmitteln und monatlicher vorbeugender Anwendung von Zeolith Spritzpulver um Cyanobakterien zu reduzieren.

Ob damit eine ausreichende Wirksamkeit erzielt wird muss sich noch zeigen, denn Cyanobakterien werden immer in einem gewissen Ausmaß vorhanden sein.

Angeführt sind vorbeugende Maßnahmen für einen gesunden und gepflegten Rasenbestand.

**Ein Bericht von Rudolf Woisetschläger
Februar 2020**

Der beste Partner für jeden Greenkeeper

CARRYALL 502

Ihre Herausforderungen - unsere Aufgabe!



Der Carryall 502 wurde speziell für Ihre Bedürfnisse entwickelt. Mit zusätzlichem Platz im Innenraum und großem Sichtfeld werden Sie optimal bei Ihrer täglichen Arbeit auf dem Course unterstützt. Serienmäßig hat die Konsole des Carryall 502 einen Dual-USB-Anschluss und zwei Multi-Use Cup Halter integriert. Der geräumige Innenraum bietet Platz für zusätzliche Ausrüstung oder aber Vierbeinige Crew-Mitglieder.

Haben Sie Interesse? Wir beraten Sie gern!

Cart Care Austria GmbH



+43 (0) 7412 54 00 115



info@cartcare.at



Golf Industry Show 2020 - Orlando, USA

Die weltweit größte Messe rund um die Golfplatzpflege und Hauptevent des Amerikanischen Greenkeeper Verbandes (GCSAA) fand heuer von 25. bis 30. Jänner in Orlando (Florida) statt.

Den Kern der Veranstaltung bildet die Messe mit allen namhaften Ausstellern aus der Greenkeeping-Branche. Rundherum gibt es etliche Workshops und Fachseminare zu sämtlichen Themen in der Golfplatzpflege, sowie ein Golfturnier.

Wir besuchten die Messe und trafen dort auf viele Bekannte und ehemalige Vortragende bei unseren Tagungen aus Europa und den USA. Dabei wurden verschiedene Themen besprochen und einige neue Produkte, wie zum Beispiel ein beidseitig verwendbares Untermesser oder neue, autonome Hand-Grünmäher präsentiert. Weiters ging es in zahlreichen Gesprächen auch um die Einschränkungen bei Pflanzenschutzmitteln und nachhaltige, umweltschonende Rasenpflege. Obwohl viele Wirkstoffe vom Markt genommen werden und auch die Tendenz in den USA zu mehr Nachhaltigkeit und einer umweltschonenden Golfplatzpflege geht, ist es immer wieder interessant zu beobachten, wie viele neue Wirkstoffe oder neue Formulierungen jedes Jahr für den amerikanischen Markt genehmigt werden. Auch die Anzahl an Firmen, die sich auf Nachhaltigkeit in der Golfplatzpflege spezialisiert haben oder organische Dünger und biologische Produkte verkaufen steigt jedes Jahr.

Die neuen Entwicklungen bei autonomen (fahrerlosen) Maschinen für die Grüns, aber auch für große Flächen wie Spielbahnen, wurden bei zahlreichen Firmen und Ständen genauso präsentiert, wie neue



Akkutechnologien, die laut den Herstellern erhebliche Fortschritte bei umweltschonendem Antrieb von Pflegegeräten, Elektromähern und Golfcarts bringen sollen.

Aber auch die 1926 gegründete GCSAA als weltgrößter Greenkeeper-Verband mit mehr als 19.000 Mitgliedern in über 70 Ländern bekommt die rückläufigen Zahlen im Golfsport zu spüren. Geschlossene Golfanlagen, weniger Spieler, geringere Budgets und hohe Instandhaltungskosten haben zur Folge, dass jedes Jahr weniger Greenkeeper diese Messe besuchen können. Der Preis für den Besuch der 2-tägigen Messe von fast € 400,00 trägt auch nicht gerade dazu bei, dass es sich Interessierte leisten können, diese Messe zu besuchen. Die sinkenden Besucherzahlen konnten auch mit dem Gratis-Eintritt zur Messe ab 12 Uhr am letzten Messetag nicht mehr verbessert werden. Da werden sich die Verantwortlichen der GCSAA auch neue Anreize überlegen müssen.

**Ein Kurzbericht von
Alex Höfinger (AGA-Vizpräsident)**



Alexander Höfinger li. (AGA-Vizepräsident) und Andreas Leutgeb (AGA-Präsident) hier im Bild mit Mollie Qualseth (Executive Assistant to the CEO at GCSAA - Golf Course Superintendents Association of America)

norberts.at

MAG. NORBERT SCHÖBER

NATUR & SPEZIAL DÜNGER

office@norberts.at | tel +43 (0) 7751 7356 fax 8306

GOLF & SPORTGRAS



STÄRKEN & STABILISIEREN

Wetting Agents

ALLEVIATE

RESPOND

sowie Granulat
& Pellets

EXCEL

16-0-16

13-0-26

Mini Granulat

BULLET Range

Trace Elements

Complete Liquid

PFLEGEN & VITALISIEREN

TURF FOOD

12-2-12

SGN 100

GESCEN CRISTAL

9-0-5

Sauerstoff zur Wurzel

VIVISOL >>>

2,5-1-4

mit Bodenbakterien

ALGOMIN Plus

Meeresalgenkalk

& Spurenelemente



>>> Jetzt neu! TURF Pro 23-3-12 50% LZ-N +2Fe +2Mg



Viele Golf Clubs in Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen die Punctus Greenkeeping Software für ihre Aktivitäten - Ein Bericht der Punctus GmbH, Düsseldorf

© Alle Bilder: Punctus Ltd.

Transparenz, Steuerung und aktives Kostenmanagement im Greenkeeping

Mehrere hundert Golf Clubs allein in Deutschland, Österreich und der Schweiz nutzen die Punctus Greenkeeping Software zur einfachen und schnellen Dokumentation aller Greenkeeping-Tätigkeiten.

Seit Mitte 2019 ist die neueste Version der Software verfügbar, welche online von verschiedenen Geräten und Orten sowie mehreren Nutzern gleichzeitig bedienbar ist. Neben der Dokumentation der Tätigkeiten bietet Punctus u.a. folgende Funktionen: **Zeiterfassung, Lagerbestandsführung, Maschinenverwaltung, Kosten- und Arbeitsberichte, Düngerberichte, Pflanzenschutzmittelbericht sowie Wetterdaten.**

Regelmäßig finden **Workshops und Webinare** statt, um den Austausch zwischen Greenkeepern zu fördern und kontinuierliches Training in Punctus zu gewährleisten.

In den letzten Jahren sind die Anforderungen an Golf Clubs und das Greenkeeping-Team teilweise deutlich angestiegen. Neben behördlichen Auflagen und verschärften Richtlinien tragen häufig auch Personal-mangel sowie Kostendruck und Witterungsveränderungen zu insgesamt schwierigeren Arbeitsbedingungen bei.

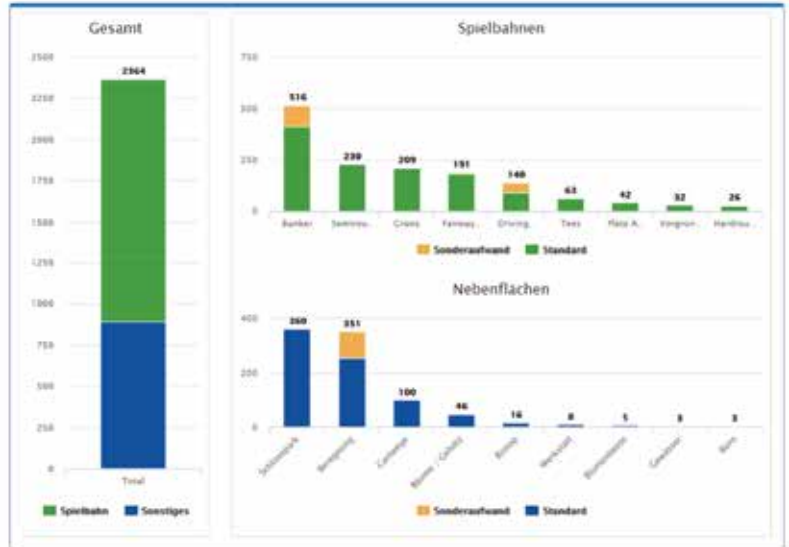
Um diese Anforderungen entsprechen meistern zu können, bietet die Firma Punctus seit mehr als 15 Jahren Software für das Greenkeeping an. Im Laufe der Jahre wurde die Software weiterentwickelt

und ist heute eine **moderne, leicht zu bedienende, internetbasierte Anwendung.**

Eine vollständige Erfassung der Pflegetätigkeiten schafft eine bisher nicht dagewesene Transparenz in vielen Golf Clubs. Grafik 1 zeigt eine exemplarische Auswertung für Spielbahnen und Nebenflächen (Werte in Stunden). Direkt ersichtlich werden die vergleichsweise hohen Aufwände für Bunker und die Beregnung. In beiden Fällen liegen Sonderaufwände vor, welche näher ausgewertet werden sollten. Neben den Tätigkeiten umfasst die Dokumentation den Maschinenpark und die Lagergüter. Besonders der Maschinenpark repräsentiert in vielen Golf Clubs einen mittleren bis hohen sechsstelligen Betrag. Die neugewonnene Transparenz erleichtert die Entscheidungsfindung, z.B. bei der Anschaffung einer neuen Maschine. Anhand v.a. der Reparatur- und Wartungskosten kann verglichen werden, wann die Anschaffung einer neuen Maschine günstiger ist als die Weiterführung des Betriebs mit der bisherigen Maschine. Darüber hinaus kann ein Großteil der Kunden über die in Punctus bereitgestellten Berichte verschiedenste Optimierungen realisieren. Hierbei kann es sich um direkte Kostensenkungen oder Einsparungen bzgl. der aufgewendeten Stunden handeln.

Im Folgenden soll dies anhand eines Beispiels veranschaulicht werden: Grafik 2 zeigt den Aufwand

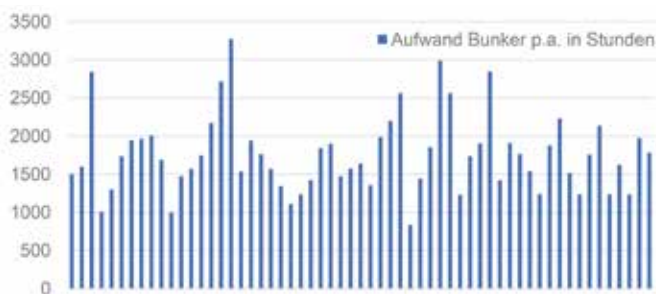
Ort	Standard	Sonderaufwand	Gesamt
Gesamte Dauer	2.105,16	259,00	2.364,16
Spielbahnen (62,1%)	1.309,16	160,00	1.469,16
Bunker	414,00	152,50	566,50
Semiborough	230,00	0,00	230,00
Grüns	209,00	0,00	209,00
Fairways 1-12	182,66	0,00	182,66
Driving Range	90,00	50,00	140,00
Tees	62,50	0,00	62,50
Platz Allgemein	42,00	0,00	42,00
Vergrüns	31,50	0,00	31,50
Hardrough	25,00	0,00	25,00
Rough	11,00	0,00	11,00
Wintergrün	10,50	0,00	10,50
Nebenflächen (37,9%)	796,00	99,00	895,00
Schlussspark	360,00	0,00	360,00
Beregnung	252,00	99,00	351,00
Cartwege	100,00	0,00	100,00
Bäume / Gehölz	46,00	0,00	46,00
Biotope	16,00	0,00	16,00
Werkstatt	8,00	0,00	8,00
Blumenbeete	5,00	0,00	5,00
Genässen	3,00	0,00	3,00
Büro	3,00	0,00	3,00
Clubhaus	3,00	0,00	3,00



Grafik 1

in Stunden für die Pflege der Bunker (Auszug). Es wird deutlich, dass die Aufwände für Bunker bei 18-Loch-Anlagen sehr unterschiedlich sind. Neben der Fläche und Anzahl der Bunker sind hierfür v.a. folgende Gründe verantwortlich:

- > **Gestaltung des Umfelds**
- > **Maschinenfreundlichkeit der Bunker und des Umfelds**
- > **Mögliche Grasinseln in den Bunkern**
- > **Durchfahrbreiten zwischen zwei benachbarten Bunkern**
- > **Probleme mit der Drainage und dem Sand**



Grafik 2

Hohe Aufwände in Bunkern bedeuten in vielen Fällen leider keinen hohen Standard der Bunkerpflege. Häufig werden viele Stunden investiert, um Gestaltungsfehler oder andere bauliche Nachteile zu kompensieren. Eine Übersicht der Einzeltätigkeiten schafft in vielen Fällen neue Erkenntnisse. Viel händische Pflege bspw. ist ein Indiz für zu enge Radien für die Maschinenbearbeitung oder aber zu steile Gefälle/Anstiege im Umfeld der Bunker. Zu enge Bearbeitungsradien können ebenso die Arbeits- und Maschinenstunde in die Höhe treiben, wenn z.B. oft gewendet und rangiert werden muss, um die Kontur korrekt zu befahren.

In solchen Fällen lohnt es sich, über (kleinere) bauliche Veränderungen nachzudenken, welche sich in vielen Fällen mittelfristig amortisieren und gleichzeitig den Standard der Platz- bzw. Bunkerpflege steigern.

Wenn durch die Umgestaltung der Bunker pro Jahr 300 Stunden einspart werden können, was anhand der Grafik 2 für viele Golf Clubs realistisch ist, hat dies folgende finanzielle Effekte:

> Arbeitsleistung: 300 Stunden * 25 Euro / Stunde
Vollkosten eines Greenkeeping Mitarbeiters entsprechen in Summe 7.500 Euro

> Maschinenstunden: Neuere Mäher haben häufig Stundensätze von ca. 50 Euro. Durch Wegfall von Rangieren und Wenden können Sie ca. 150 Maschinenstunden pro Jahr einsparen. Dies entspricht einer Summe von 7.500 Euro.

Geht man von ca. 60 Bunkern auf einer 18-Loch-Anlage und ca. 250 Arbeitstagen pro Jahr aus, entspricht dies einer Einsparung von 72 Sekunden pro Bunker und Tag in Bezug auf die Arbeitsleistung sowie 36 Sekunden pro Bunker und Tag in Bezug auf die Maschinenstunden.

D.h., durch eine minimale Verbesserung pro Tag lassen sich auf das komplette Jahr gerechnet ca. 15.000 Euro einsparen. Neben den exemplarisch ausgewählten Bunkern lässt sich diese Betrachtungsweise auf alle anderen Spielbahnen und auch Nebenflächen eines Golf Clubs übertragen. Es lohnt sich, nach kleinen Verbesserungen zu suchen, da dies eine große Wirkung hervorrufen kann.

Benjamin Lemme (GF) - Punctus GmbH, Düsseldorf
Tel.: +49 151 155 920 70, E-Mail: BL@Punctus.com
www.Punctus.com

AGA-TAGUNG 2020

SAVE THE DATE

27.-29. Oktober



Das Sporthotel Royer bietet heuer den perfekten Rahmen für das 30-jährige Bestehen des Österreichischen Greenkeeperverbandes

© Bilder: Sporthotel Royer

30. AGA-JAHRESTAGUNG in Schladming

Die AGA freut sich, das Sporthotel Royer im wunderschönen Schladming als Tagungsort für unsere Jubiläumstagung bekanntgeben zu dürfen.

AGA-Tagung 2020

Die AGA feiert 3 Jahrzehnte: Grund genug, um alle Mitglieder und Freunde des Österreichischen Greenkeeperverbandes wieder zu einem informativen, spannenden und abwechslungsreichen Miteinander zu bitten:

Unsere diesjährige Herbsttagung findet vom 27. bis 29. Oktober 2020 statt. Den würdigen Rahmen bietet uns einmal mehr das bekannte und beliebte Sporthotel Royer in Schladming.

Freuen Sie sich auf tolle Fachvorträge von nationalen und internationalen Referenten, auf Fachworkshops zu vielen aktuellen Problemstellungen unseres Geschäftes und natürlich auf ein unterhaltsames und kurzweiliges Rahmenprogramm.

Alle Programmdetails, die Vorstellung unserer Gastredner sowie sämtliche Anmeldeunterlagen finden Sie in gewohnter Form in unserer Sommerausgabe der Greenkeeper-News bzw. zu diesem Zeitpunkt dann auch auf unserer Verbands-Homepage unter www.greenkeeperverband.at



Vitalnova® Range



Vitalnova® SeaMax

4-0-11 +10 %
Ascophyllum nodosum

- Hochkonzentriertes Meeresalgen-Produkt
- Kontinuierliche Aufwandmengen von 6 l/ha sind ausreichend



Vitalnova® SiLK

0-7-12+6Si (16,3 SiO₂)

- Wird in die Zellwände eingebaut und stärkt die Widerstandsfähigkeit der Gräser



Vitalnova® Blade

5-6,5-3,5+Sp+
Kohlenhydrate+Seaweed

- Unmittelbare Erhöhung der Kohlenhydrat-Konzentrationen
- Zunahme der Bodenbakterienpopulationen



Vitalnova® AminoBoost

8-0-7+10 % Aminosäuren

- Stärkt die Gräser vor oder während Stresssituationen wie Hitze, Trockenheit, Belastung

Vitalnova® Stressbuster

7-0-0+2Fe+Sp+Kohlenhydrate+
Wetting Agent+Aminosäuren

- Hilft bei der Konditionierung der Gräser sich vor Stress zu schützen
- Stärkt die Gräser zu jeder Jahreszeit

Biologische Pflegeprodukte zur Stärkung der Gräser und Unterstützung des integrierten Pflegemanagements.

www.icl-sf.de



ProSelect®

Selektiert, getestet und gesät
von Profis für Profis.



Rasensaatgut für professionelle Greenkeeper im Bereich Golf, Sport und der Sodenproduktion.

Erfahren Sie mehr auf: www.icl-sf.com/de-de/proselect



Die Jahrestagung bei unseren Nachbarn in Deutschland war mit 240 Tagungsteilnehmern perfekt organisiert und gut besucht. Ein Bericht von Martin Auer, AGA-Schriftführer

© Alle Bilder: GVD - Greenkeeper Verband Deutschland

Nachhaltigkeit im Greenkeeping

12. bis 14. Februar 2020

28. Jahrestagung des GVD Greenkeeper Verband Deutschland in Niederhausen bei Wiesbaden

Ich durfte die AGA bei der diesjährigen GVD-Jahrestagung vertreten. Die Veranstaltung war mit 240 Tagungsteilnehmern perfekt organisiert und sehr gut besucht. Das große Leitthema diesmal war „Nachhaltigkeit im Greenkeeping“.

Gleich vorweg möchte ich ganz herzlich beim GVD-Vorstand für die großzügige Einladung bedanken – insbesondere bei Frau Christina Seufert und Ihrem Team.

Am 12.02.2020 fanden sehr interessante Workshops zu folgenden Themenkreisen statt:

- **Stress und Belastungsgrenzen am Arbeitsplatz**
- **Digitalisierung im Greenkeeping**
- **Arbeiten mit einer Greenkeepersoftware**

Alle Workshops waren aufgrund der Aktualität zur Gänze ausgebucht!

Am Abend wurde die Mitgliederversammlung des GVD mit folgenden Kernthemen abgehalten:

- **Einsparungen**
- **Golf und Natur**

- **Arbeitssicherheit**
- **Anhebung des Mitgliedsbeitrages**
- **günstigere Tagungsorte**
- **Transparenz**
- **Homepage**
- **Leistungen seitens des Verbandes**

Wie bei den anderen europäischen Greenkeeverbänden auch, treffen diese Themen und Herausforderungen natürlich auch den Deutschen Greenkeeper-Verband und es wurde lebhaft und offen diskutiert.

Folgende Themen standen am 13.02.2020 auf dem Programm:

- **nachhaltiges und ganzheitliches Denken und Handeln**
- **Verbot von PSM - Holland zeigt es vor**
- **Pflege ohne PSM in der Praxis - Richtlinien**
- **nachhaltige Düngung und Pflege (Precision Fertilisation)**
- **Umstellung auf trockenresistente wie auch nachhaltige Gräser**
- **Biologische Schädlingsbekämpfung**

In den Pausen zwischen den einzelnen Vorträgen war Networking und der Besuch der Fachausstellung möglich. Ab 20.00 Uhr fand ein gemeinsames Abendessen statt.

Ehrungen und Anerkennungen für besondere Leistungen und langjährige Mitgliedschaften wurden durch GVD-Präsident Gert Schulte-Bunert und seinem Vize-Präsidenten Michael Kurth kundgetan und überreicht.

Als besonders positiv empfunden habe ich die Anwesenheit von Herrn Alexander Klose (Präsident – Vorstand des DGV / Deutscher Golf Verband) und dessen gute und konstruktive Zusammenarbeit mit dem GVD / Greenkeeper Verband Deutschland.

Am 14.02.2020 rundeten folgende Vorträge die Tagung ab:

- **Mitarbeiterführung - Mehrwert für Mitarbeiter**
- **Golf fördert Biodiversität - Artenvielfalt einer nachhaltigen Golfanlage**
- **eigener Kompetenzschlüssel für die Zukunft**

Sei es zum Thema PSM, Digitalisierung, Umwelt oder Qualifizierung – in Europa erleben wir in diesen Zeiten einen sehr großen Wandel in der Golfplatzpflege und im Golf Course Management.

Den vielen Meldungen der Teilnehmer und natürlich auch den Vortragsinhalten ist eine klare Forderung zu entnehmen: **„Eine nachhaltigere Golfplatzpflege für die Zukunft.“**

Dem gegenüber stehen uns immer sensibler werdende Mitglieder und Golfkunden, welche nicht nur ein tolles Golferlebnis, sondern auch ein Naturerlebnis erwarten. Um stressfreier in die Zukunft gehen zu können, werden wir uns alle diesem Themen intensiver widmen müssen!

Herzlichst

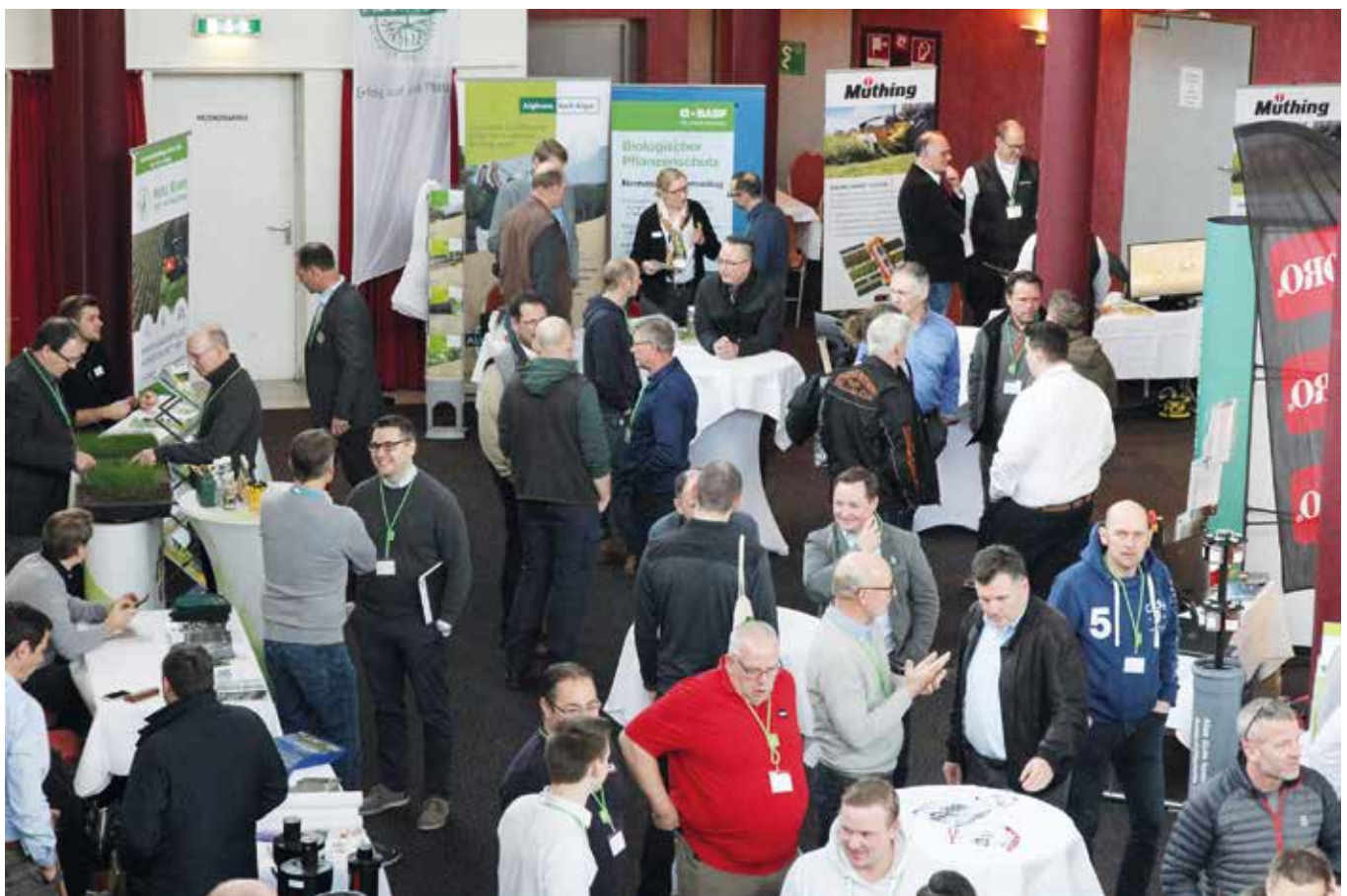
**Martin Auer - Head Greenkeeper
Golfresort Haugschlag
und AGA-Schriftführer**

Mobil: +4367684141250

Tel: +43 2865 8441-509

Mail: greenkeeper@golfresort.at

Bild ganz oben - GVD-Vorstand v.l.n.r.: Christian Steinhäuser (Schriftführer), Gert Schulte-Bunert (Präsident), Martin Auer (AGA-Schriftführer), Michael Kurth (Vizepräsident), Tobias Gering (Schatzmeister)





© Alle Bilder: LFS-Warth

1. Sportplatzwartkurs Wintermodul

Ein Bericht von DI Günther Kodym

Seit 1990 – also mittlerweile 30 Jahren - werden in Warth Greenkeeper in drei weiterführenden Modulen (zu je 3 Wochen) und seit 2020 nun auch der Sportplatzwart mit eigenem Kurs in zwei weiterführenden Modulen (2 Wochen) ausgebildet. Der Einführungskurs ins Greenkeeping bzw. die Sportplatzpflege (1 Woche) bildet für beide Ausbildungszweige dieselbe Basis.

Im heurigen Einführungskurs durften wir besonders viele Greenkeeper von Fußballplätzen als Teilnehmer begrüßen, von denen einige die heuer erstmalig stattfindende Ausbildung zum „geprüften Sportplatzwart“ mit dem Wintermodul (20. bis 29. Jänner 2020) fortsetzten.



Bild oben: Sportplatzwartkurs Wintermodul mit Kursleiter Günther KODYM und HeadGreenkeeper Stefan WIESER (links), den Teilnehmern, sowie Trainer Franz KRIVANEK und Akademieleiter Karl LOBNER (rechts).

Hier konnte Kursleiter DI Günther KODYM viele Trainer aus der Welt der Sportplatzpflege begrüßen, wie die HeadGreenkeeper Josef STRASSER, John FRANCE (D) und Stefan WIESER sowie Ing. Harald GIELER, Franz HAUSS, Ing. Gerold HAUSER, Franz KRIVANEK, David SCHLÖGL – allesamt Experten, die auch in der Ausbildung zum „Geprüften Greenkeeper“ in Warth tätig sind.

Außerdem agierte Dr. Gerhard LUNG (D) als Trainer im





Sportplatzwartkurs, welcher auch in der Ausbildung zum geprüften HeadGreenkeeper („Geprüfter Golfplatzmanager“) in Warth tätig ist.

In Theorie und Praxis versuchten auch Josef KERSCH-BAUMER und Heinz LIENHART von Toro, den Teilnehmern die Geheimnisse der mechanischen Rasenpflege zu vermitteln (Foto) sowie Ing. Harald GIELER beim Zerlegen der Regner und Franz KRIVANEK beim Verlegen von Rollrasen.

Die Ausbildung wird vom 8. bis 10. Juni 2020 mit dem Frühjahrsmodul „Praktische Sportplatzpflege“ im



Raum Wien/NÖ, mit anschließender Prüfung, abgeschlossen.

Im Jänner 2021 startet wieder ein Sportplatzwartkurs. Anmeldungen wie immer direkt über das Wifi Wien unter: www.wifiwien.at

**DI Günther Kodym
Kursleiter der Ausbildung
zum „Geprüften Sportplatzwart“**

Der neue aqua-terra® AERA-vator



Unser Multitalent für die Golfplatzpflege

Der AERA-vator ist ein innovatives Kombigerät. Durch die unterschiedlichen Arbeitswellen kann er gleichzeitig **Grünflächen lockern, aerifizieren** und mit dem Saatkasten **nachsäen**.

So sparen Sie Zeit und Kosten!

Rufen Sie uns an: **+49 6183 914900**



Vibrationszinken-
Welle



Power-Seeder-
Welle



Schneidmesser-
Welle



aqua-terra Bioprodukt GmbH
Langenselbolder Straße 8, D-63543 Neuberg
Telefon 06183 914900, E-Mail info@aqua-terra.de, www.aqua-terra.de



Greenkeeperkurs Nr. 22, Teil B

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner, Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth

Die 31. Kurssaison begann mit der Fortführung des Greenkeeperkurses Nr. 22 im Teil B am 18. November 2019. Im Zuge von Lehrausgängen mit Karl LOBNER wurde der junge GC Bockfließ bei Wien, die Fa. Fertiggrasen Zehetbauer in Probstdorf, der neue Fußballplatz des SC Wiener Neustadt und der GC Donnerskirchen im Burgenland besucht. Bei einer Ganztagesexkursion mit Dietger MUCKNAUER und David SCHLÖGL standen noch der GC Bad Tatzmannsdorf, der GC Bük in Ungarn, der GC Sonnengolf-Lutzmannsburg, als Europas erster grenzüberschreitender Golfplatz an der österreich-ungarischen Grenze, sowie der Fußballplatz des SV Draßmarkt auf dem Programm.

Im Theorieunterricht kamen wieder Trainer aus dem Bereich der HeadGreenkeeper, wie die beiden geprüften HeadGreenkeeper Alois HERMANN und AGA Präsident Andreas LEUTGEB, zum Einsatz. Letzterer ist seit geraumer Zeit auch fix im Prüferteam der Greenkeeper-Abschlussprüfung verankert. In der Werkstatt wurden sowohl mit Ing. MITTNER in Maschinenkunde Grundlagen und der Fa. Toro, vertreten durch Sepp KERSCHBAUMER und Mechaniker als auch mit der Fa. Zimmer, vertreten durch Manfred MAREK, wieder theoretische und praktische Schulungen im Bereich der Schnitteinheiten und der Hydraulik in Gruppenteilung durchgeführt. Neben dem bewährten Trainerteam aus der Stammlererschaft der Fachschule, traten auch wieder Experten aus Deutschland, wie DI





Angela DOHMEN (hier vor der Fachschule) sowie DI Hartmut SCHNEIDER und heuer erstmalig auch Hybridrasenexperte John FRANCE sowie Dr. Fritz LORD, mit ihrem breiten Fachwissen auf.

Alles in allem wurde in den drei Wochen wiederum versucht, geballtes Wissen am neuesten Stand mit den anwesenden Greenkeepern zu erarbeiten und sie so bestens auf die Anforderungen der kommenden Saison vorzubereiten. Im Rahmen der verpflichtenden Sommerbildungstage 2020 - im Raum Mühlvier-



tel und Linz - wird dann der alljährliche, sommerliche „Feinschliff“ erfolgen.

Ebenso gibt es für alle am Greenkeeping Interessierten (besonders für Absolventen der Greenkeeperausbildung) vom 7. bis 9. Juli 2020 in Graz und Umgebung eine Sommerbildungsmöglichkeit im Zuge der Sommerbildung-Open der AGA (siehe Seite 31), gemeinsam mit der Greenkeeperakademie.

Mag. Karl Lobner

Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth



28. Einführungskurs ins Greenkeeping

Ein Bericht von Mag. Karl Lobner

Vom 13. bis 17. Jänner 2020 fand wieder ein Einführungskurs ins Greenkeeping statt. Im Zuge des Unterrichts wurde bei einem Lehrausgang der GC Föhrenwald und der SC Wiener Neustadt besucht. Headgreenkeeper Wayne BEASLEY nahm sich viel Zeit den Auszubildenden die Geheimnisse des praktischen Greenkeepings am Golfplatz näher zu bringen und gab dann vor Ort auch wertvolle Tipps zur Pflege von Fußballplätzen, da Wayne auch das Greenkeeping am Rasen des Fußballklubs SC Wiener Neustadt durchführt.



Alle Teilnehmer haben sich am Ende der Woche der Abschlussprüfung gestellt und diese erfreulicher Weise auch bestanden. Ein Indiz dafür, dass hart und richtig an der Sache gearbeitet wurde.

Schon **über 450 Teilnehmer** haben diese erste Eingangshürde in der Ausbildung zum geprüften Greenkeeper, die seit dem Jahre 2002 zur Qualitätssteigerung der Ausbildung eingeführt wurde, inzwischen erfolgreich genommen.

Der Einführungskurs steht übrigens jedem angehenden Greenkeeper aber auch allen sonstigen an der Pflege von Rasenflächen interessierten Personen offen. Außerdem durften wir in diesem Kurs viele Greenkeeper von Fußballplätzen als Teilnehmer begrüßen, denn der Einführungskurs ins Greenkeeping bildet auch die Basis für den heuer erstmalig stattfindenden Kurs zum „Geprüften Sportplatzwart“. Dieser wurde heuer vom 20. bis 29. Jänner mit dem Wintermodul fortgesetzt und wird von 8. bis 10. Juni 2020 mit dem Frühjahrsmodul mit anschließender Prüfung abgeschlossen.



Der nächste Einführungskurs findet vom 11. bis 15. Jänner 2021 statt.

Mag. Karl Lobner

Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth

Jacobsen Eclipse 322

jetzt mit Lithium Automotive Technology

- Flüsterleiser Betrieb
- Bis zu 90 kg weniger Gewicht
- Längere Laufleistung (mind. 18 Loch)
- Keine Leckagen oder Schlauchbrüche
- On-Board-Diagnostik
- Kein Wartungsaufwand



Überzeugen Sie sich von den einzigartigen Vorteilen dieser neuen Lithium Technologie und vereinbaren Sie einen Termin mit einem unserer Außendienstmitarbeiter.




www.ransomes-jacobsen.eu | vertrieb@golfttech.de

Sommerbildung „OPEN“ 2020

JETZT RASCH ANMELDEN!!

>>ANMELDESCHLUSS IST DER 31. MÄRZ 2020<<

Alle zwei Jahre veranstaltet die Austrian-Greenkeeper-Association (AGA) in Kooperation mit der Greenkeeper-Akademie Warth „Offene“ Sommerbildungstage für alle am Greenkeeping Interessierte.

Neben den verpflichtenden Sommerbildungstagen für die in Ausbildung stehenden Greenkeeper, gibt es also diese zusätzliche Veranstaltung, welche vor allem an AbsolventInnen der Akademie gerichtet ist und der Fortbildung dienen soll.

Der Termin wurde mit Dienstag, 7. bis Mittwoch 8. Juli 2020 fixiert.

Für die heurige Sommerbildung „Open“ wurden Golf- und Fußballplätze im Raum Graz ausgewählt und mit den dort verantwortlichen Personen ein interessantes und lehrreiches Programm zusammengestellt. Mit dem Besuch von Fußballclubs wird dem in letzter Zeit spürbar gestiegenem Interesse an Greenkeeping auf Fußballplätzen und im Stadion von Seiten der Greenkeeper-Akademie Warth Rechnung getragen. Bei der Planung vor Ort haben sich vor allem Alois Obendrauf, DI Stephan Breisach sowie die Head-Greenkeeper Erwin Reisinger und Richard Körbler im Vorfeld bereit erklärt, an der Organisation tatkräftig mitzuwirken, wofür ihnen und allen anderen beteiligten Greenkeepern herzlich gedankt sei.

Es fallen keine fixen Seminarkosten an, sondern nur Kosten für Quartier, Verpflegung usw.

Zimmer für die Übernachtung(en) zu den vereinbarten Konditionen können nur bis **31. März garantiert** werden! Reservierung: **Mail: office@murhof-hotel.at** oder **Tel: 03126/3000-99**

Wer auch nur einen Teil des Programms besuchen möchte ist ebenfalls herzlich willkommen!
Die Veranstaltung findet, ungeachtet der Anzahl der Anmeldungen auf jeden Fall statt!

Mit freundlicher Unterstützung von:



Program Sommerbildung „Open“ 2020 in Graz und Umgebung

Dienstag, 7. Juli 2020 – Schwerpunkt Fußball

10.00 Uhr - Merkur-Arena, Stadionplatz 1, 8041 Graz
Eröffnung durch den Leiter der Greenkeeper-Akademie Warth Mag. Karl LOBNER und AGA-Präsident Andreas LEUTGEB

11.30 Uhr - Trainingszentrum Messendorf des SK Sturm, Sternäckerweg 118, 8042 Graz
Besichtigung des Trainingszentrums mit gepr. Head-Greenkeeper Alois OBENDRAUF

Mittagessen und Fachvortrag mit Schwerpunkt: Sonderpflegemaßnahmen am Fussballplatz
Im Anschluß praktische Vorführung und Maschineneinsatz am Sportplatz

15.00 Uhr - Fa. TURF, Am Hartboden, 8101 Gratkorn
Besichtigung mit Eigentümer DI Stephan Breisach
Danach Fachvortrag von DI Stephan Breisach & Team

17.00 Uhr - Tagesabschluss und Weiterfahrt ins Quartier Hotel Murhof in Frohnleiten bzw. in das selbstgewählte Hotel
Golfspiel am GC Murhof möglich

20.00 Uhr - Abendessen im Club-Restaurant Murhof und gemütlicher Tagesausklang

Mittwoch, 8. Juli 2020 – Schwerpunkt Golf

Morgendliche Golfrunde möglich

09.00 Uhr - Clubhaus GC Murhof

Adriach-Rabenstein 53, 8130 Frohnleiten
Begrüßung durch gepr. HeadGreenkeeper Erwin REISINGER, im Anschluss Impulsreferate mit Diskussion von und mit:

- Dr. Lord „Aktuelles zur Düngung auf Rasen“
- Dr. Lung „Alternative Bekämpfungsmaßnahmen“
- Ing. Norbert Schöber „Rasen-Stressmanagement“
- Martin Sax (Syngenta) „Sonnenschutz für den Rasen“

11.00 Uhr - Teil 1 Maschinenvorführung der Partnerfirmen

12.00 Uhr - Mittagessen im Clubhaus

13.00 Uhr - Teil 2 Maschinenvorführung der Partnerfirmen > **Ausstellende Firmen: Cart Care-Club Car / John Deere / Prochaska-TORO / Golf Tech / Jacobsen / TURF-Baroness**

15.00 Uhr Tagesabschluss und offizieller Abschluss der OPEN 2020, individuelle Heimreise
Golfspiel möglich

Donnerstag, 9. Juli 2020:

09.30 Uhr - Grazer GC Thalersee, Golfweg 1, 8051 Thal
Begrüßung und Führung durch HeadGreenkeeper Richard KÖRBLER über die größte Golfanlage von Graz (27 Loch) - im Anschluss Golfspiel möglich

Quartier: Hotel Murhof, Adriach-Rabenstein 53, 8130 Frohnleiten - **www.murhof-hotel.at** (bzw. Hotel selbstgewählt)

Anmeldeschluss ist 31. März 2020



© Alle Bilder: Andreas Leutgeb



FEGGA Konferenz 2020 - Galway, Irland

Die Konferenz der europäischen Greenkeeperverbände und deren Partner fand heuer von 17. bis 20. Februar im irischen Galway statt.

Tag 1 der Veranstaltung war ausschließlich für die Verbände reserviert. 21 Greenkeeperverbände aus Europa sowie die GCSAA aus den USA und der australische Verband waren dabei anwesend. Thema war vor allem, Maßnahmen für die Verbesserung der Greenkeeperausbildung zu setzen. Aber auch grundsätzlich den Beruf Greenkeeper zu stärken, die Wahrnehmung der Öffentlichkeit für den Beruf zu wecken, um mehr gutes Personal für die Golfanlagen zu bekommen. Weltweit ist ein Trend zu beobachten, dass immer weniger junge Leute für den Beruf zu begeistern sind.

Dazu präsentierten die USA ihr Modell zur Bewerbung des Berufes und zur Zusammenarbeit aller am Golfsport beteiligten Organisationen. Das funktioniert in Europa nur sehr schleppend - in der Zukunft wird es dazu Marketingkampagnen geben.

Tag 2, an dem nun auch die Partnerunternehmen der FEGGA beteiligt waren, startete mit diversen Seminaren zu aktuellen Themen:

- **Grassorten (Olaf BOSS, Barenbrug), Zukunft der Gräser in Zeiten des Klimawandels**
- **Grundlagen der Nachhaltigkeit (Russel RILEY, Sustain) Düngermanagement, Wassermanagement, Effektivität der**

Pflegemaschinen und Analysemethoden
- Wassermanagement (Michael FENCE, Aquatrols)
Zusammenhänge von Boden und Wasser

Dr. Una FITZPATRIK (nat. Biodiversity Center) stellte die Projekte zur Erhaltung der Biodiversität in Irland vor und ging dabei speziell auf die Rolle der Pflanzenbestäuber ein. Diese werden auch öffentlichkeitswirksam vermarktet und bilden ein positives Image der Golfanlagen.

Zum Abschluss des Vormittages gab Jonathan SMITH (GEO) einen Überblick über die Fortschritte des GEO Projektes und wie es weiter geht. Vor allem die Unterstützung der Headgreenkeeper bzw. Superintendents spielt da eine wichtige Rolle.

Europaweit werden die Restriktionen der PSM immer schärfer und es ist bereits absehbar, dass bald keine Mittel mehr zur Verfügung stehen. Es wird angedacht, im Mai einen globalen „World Greenkeeper Day“ einzuführen, um auf die Wichtigkeit des Berufes und die Aufgaben die dahinter stecken aufmerksam zu machen.

Am Nachmittag hatten die Partnerfirmen dann die Möglichkeit, bei einer Art „Speed Dating“ mit jedem einzelnen Tagungsteilnehmer zu sprechen, ihre Firma vorzustellen und ihre Produkte zu präsentieren. Am **Tag 3** befassten wir uns speziell mit dem „Golf Course 2030“ Programm der R&A. Dieses läuft seit



mehr als einem Jahr. In Zusammenarbeit mit GEO, EGA (Europ. Golf Association), PGA sowie Greenkeperverbänden weltweit und anderen golfrelevanten Verbänden werden dazu verschiedene Themenbereiche behandelt und umgesetzt:

- **Zustand und Beispielbarkeit der Golfanlagen**
- **Forschung im Rasenbereich**
- **Ausbildung**
- **Kommunikation**

Dazu bedarf es nationaler Aktionspläne. Diese sind bereits für Großbritannien und Irland vorhanden. Jetzt wird das Ganze auf Europa und die Welt ausgeweitet.

Um die Probleme der Golfanlagen besser zu verstehen, gab es kurze Referate von Karin HESSEL SOE (NIBIO, STERF) für den Skandinavischen Bereich, von Luis FIALHO (Portugiesischer. GK Verband) für den südeuropäischen Bereich und von mir für den Zentraleuropa Bereich. Hauptsächlich beschäftigt uns im Moment der Klimawandel, Wetterextreme, der Mangel an gutem Personal und spezifische Schwierigkeiten, wie der Wassermangel in Südeuropa.

Den Abschluss der Konferenz bildete der Schwerpunkt „Frauen im Greenkeeping“. Dazu gab es Vorträge von einer Greenkeeperin, einer Superintendentin, R&A und Managerinnen des irischen Golfverbandes sowie einer großen Golfanlage. Sie stellten ihre Arbeit und die damit verbunden Probleme sowie Missverständnisse in der Wahrnehmung von Frauen im Männer domierten Golfbusiness vor. Auch dazu gibt es in Zukunft Initiativen um die Berufe für Frauen attraktiver zu machen.

Im Zuge der Konferenz fand wie üblich auch die Generalversammlung der Verbände statt. Es gab eine rege Diskussion ums Budget und über die zukünftigen Projekte der FEGGA sowie eine Vorstandswahl. Details dazu finden sie im Protokoll auf unserer Homepage.

Sämtliche Seminare bzw. Vorträge werden auf der FEGGA-Homepage nachzulesen sein. Den Link dazu finden sie ebenfalls unserer Verbands-Homepage, sobald diese online sind.

Insgesamt sind einige Dinge auf europäischer Ebene im Umbruch und es war wieder einmal gut zu sehen, wie wichtig die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch der Verbände ist. Die Zeiten für die Greenkeeper werden härter und stellen uns vor neue Herausforderungen, welche nur mit einer gemeinsamen starken Stimme zu bewältigen sind.

Andreas Leutgeb
AGA-Präsident



Ryder® – für mehr Grün im Rasen!

Ein Pressebericht von ICL Deutschland Vertriebs GmbH

Die Saison 2020 startet bald! Doch viele Golfanlagen und Sportplätze sehen nach dem Winter etwas „farblos“ aus. Die Sonneneinstrahlung ist in den ersten 2-3 Monaten des Jahres noch nicht optimal und die Photosyntheseleistung der Gräser gering.

Um die immer höher werdenden Ansprüchen an das Golfgrün gerecht zu werden, ist der Einsatz von hochkonzentrierten grünen Pigmenten eine einfache Maßnahme.

Ryder ist ein neues hochkonzentriertes grünes Pigment, das intensiv genutzte Golf- und Sportrasen vor starken UV-Strahlung und hohen Lichtintensitäten schützt, eine bessere Rasenqualität durch Erhaltung der natürlich grünen Farbe erzielt und somit das

Erscheinungsbild des Rasens verbessert. Das Ryder-Pigment reflektiert schädliche UV-Strahlung und Infrarot-Strahlung, die zur Temperaturerhöhung führt und absorbiert die für die Pflanze photosynthetisch nutzbare Strahlung. Die photosynthetische Aktivität der behandelten Pflanzen wird dadurch gesteigert und das Wachstum wird erhöht.



Sonnenschutz für den Rasen

Ryder

Das Rasenpigment

Schutz vor starker UV-Strahlung und zu hohen Lichtintensitäten – für eine gleichmäßige Rasenfarbe.



syngenta.

Applikation

Die Applikation sollte gleichmäßig erfolgen mit einer guten Belagsqualität. Hierzu eignen sich kompakte Injektordüsen als Flachstrahl oder Doppelflachstrahldüsen der Größe 025 - 04 mit einem Spritzwinkel von 110° - 120° bei einer Überfahrhöhe von 50 cm. Spätestens eine Stunde nach Applikation, ist der Belag angetrocknet und kann danach nicht mehr durch Niederschläge oder Beregnung abgewaschen werden. Abdrift auf Nichtzielflächen sollte vermieden werden. Nach der Applikation ist es erforderlich, die Spritze gründlich zu reinigen.

Anwendung in Fußballstadien

Wird Ryder auf Fußballstadien eingesetzt, sollte zuvor gemäht werden. Um optimale Ergebnisse zu erzielen, sollte die Behandlung mindestens vier Tage vor einem Spiel auf trockenem Rasen erfolgen. Ein gutes Antrocknen des Belags ist wichtig. Hohe Luftfeuchte oder Regen nach der Applikation ist zu vermeiden. Zudem sollte eine Bewässerung des Rasens bis 24 Stunden nach der Applikation unterbleiben.

Kulturverträglichkeit und Mischbarkeit

Ryder ist in allen Rasenarten sicher einsetzbar, es ist problemlos mischbar mit Medallion® TL, Heritage®, Primo® Maxx II und Vitalnova Stressbuster. Die Mischung mit kupferhaltigen Produkten sollte hingegen vermieden werden.

Vor der Zugabe in den Tank ist Ryder kräftig zu schütteln. Bei Fragen zur Mischbarkeit mit ICL-Düngern

wenden Sie sich bitte an die ICL Deutschland Vertriebs GmbH.

**Nähere Infos zu dieser Pressemitteilung erhalten Sie über: Dipl.-Ing. (FH) Carsten Audick, Segment Sales Manager T&A, Tel.: +49 (0)170-5169819
E-Mail: carsten.audick@icl-group.com**

Über ICL Specialty Fertilizers und die ICL Group:

ICL Specialty Fertilizers ist als Geschäftseinheit des internationalen Unternehmens Israel Chemicals Ltd. ein weltweit agierender Hersteller von Düngemitteln und Spezialprodukten für den Erwerbsgartenbau, den Sportplatz- sowie GaLabau als auch für Sonderkulturen und landwirtschaftliche Feldfrüchte. Dank weltweit fortschrittlichster Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen arbeitet ICL Specialty Fertilizers ständig daran, neue Technologien hinsichtlich Pflanzenernährung, Pflanzenpflege und daran gekoppelte Dienstleistungen zu entwickeln. www.icl-sf.de

ICL (Israel Chemicals Ltd.) ist ein globaler Hersteller von Spezialchemikalien auf mineralischer Basis. Weltweit ist ICL der sechstgrößte Kalisalz-Produzent sowie führender Anbieter von reiner Phosphorsäure, Spezialdüngern und Spezialtypen von Phosphaten. Als börsennotiertes Unternehmen ist ICL in New York und Tel Aviv gelistet (NYSE und TASE: ICL). Weltweit sind derzeit über 11.000 Menschen bei ICL beschäftigt, die 2019 einen Umsatz von 5,3 Milliarden US Dollar (4,65 Mrd. Euro) erzielten. www.icl-group.de



Trauer um Peter Schneider

Mit großem Bedauern haben wir vom plötzlichen Ableben von Ing. Peter J. Schneider Kenntnis

erlangt. Am 8. Februar 2020 hat uns das langjährige AGA-Mitglied im 77. Lebensjahr für immer verlassen. Unsere Gedanken sind bei seiner Familie und seinen Freunden, denen wir unser tiefstes Beileid aussprechen.

Auf Wunsch von Peters Gattin möchten wir Sie informieren, dass das Unternehmen weiterbestehen wird und Biovin jederzeit lieferbar ist.

Firma Intertrest - Biovin, Produkte für Boden-, Wasser- und Klimaschutz - www.biovin.at

Vorreiter bei Elektro-Pflegemaschinen!

Ein Pressebericht der GOLF TECH Maschinenvertriebs GmbH

Jacobsen und Ransomes nehmen seit vielen Jahren bei elektrisch angetriebenen Maschinen in der Grünflächenpflege und im Golfbereich eine Vorreiter Stellung ein. Seit Einführung des Jacobsen Eclipse 322 Hybrid beschreitet Jacobsen neue Wege und zementiert seine Führungsrolle im Bereich der Grünpflege. Greensmäher, ausgestattet mit Lithium Technologie sind die letzte Innovation und Weltneuheit im Golfpflegebereich.

Seit diesem Jahr, können die Greenkeeper mit dem absolut wartungsfreien Lithium Batteriesystem mit 5 Jahren Leistungsgarantie durch den elektrischem Fahr- und Spindelantrieb nicht nur Leckagen auf dem Green komplett ausschließen, sondern auch einen identen Schnitt auf allen Greens sicher stellen.

Beim Jacobsen Eclipse 322 sind siebzig Lithium Zellen in einem Batteriepack zusammengeschaltet. Der Batteriepack wird von einem digitalen Batterie Management System gesteuert (BMS), das die Parameter Effizient, Temperatur, Ladung und Batteriezustand überwacht. Diese Batterieart liefert sicher und zuverlässig elektrische Energie in Elektrofahrzeugen, Elektorollern, Gartengeräten, Elektrowerkzeugen und vielen weiteren elektrisch angetriebenen Maschinen und Geräten.

Wasser nachfüllen, Polklemmen-Prüfung und Reinigung wie bei herkömmlichen Blei Batterien entfallen bei den wartungsfreien Lithium Batterien vollständig. Die gute Neuigkeit für die Greenkeeper und für das Werkstattpersonal: der Serviceaufwand ist maßgeblich reduziert!



Die Ladedauer ist deutlich kürzer und beim Eclipse 322 Lithium ist auch ein kurzes Teilladen jederzeit möglich. Bereits ein kurzzeitiger Anschluss ans normale Stromnetz in

einer Arbeitspause steigert das Ladungsniveau erheblich, ganz im Gegensatz zu den von Bleibatterien bekannten langen Ladezyklen. Aber auch ohne Nachladen reicht die Lithium Power für einen kompletten

Greenkeeper Arbeitstag und zumindest 18 Löcher.

Durch die enorme Weiterentwicklung der Batterietechnologie wiegen die Batterien im Eclipse 322 nur einen Bruchteil gegenüber herkömmlichen Bleibatterien mit derselben Kapazität. Die kompakte Bauform und das geringe Gewicht der Lithium Batterien lassen den bis zu 90 KG leichteren Eclipse 322 in einer niedrigeren Gewichtsklasse fahren wie übliche Triplex Mäher mit Benzin-, Diesel- oder Hybridantrieb.



Alle Systeme und Funktionen des Eclipse Lithium werden elektrisch betrieben. Der einzige Unterschied: der Strom wird beim Hybrid Mäher im Betrieb erzeugt und bei der Voll Elektro Version im Batteriepack gespeichert.

Wenn Strom zum Antrieb dient, können sinnvollerweise auch komplexe elektronische Steuerungssysteme für alle Funktionen der Maschine eingesetzt werden. Beim Jacobsen Eclipse kann die Transportgeschwindigkeit zwischen den Greens genauso wie die Schnittgeschwindigkeit auf den Greens festgelegt und begrenzt werden. Der Head Greenkeeper kann diese mit einem PIN-Code fest in der Maschine abspeichern. Die eingestellte Geschwindigkeit kann vom Fahrer nicht überschritten werden.

Mit der elektronischen Steuerung verhält sich der Mäher im Transport Modus wie ein Auto. Sobald der Schnittmodus gewählt wird, ändert sich die Logik und die Steuerung übernimmt die präzise Kontrolle der Arbeit.

Der Hauptvorteil der Maschine ist die Kontrollmög-



Alle Maschinenfunktionen werden von hier gesteuert, einschließlich PIN Code, Geschwindigkeit und FOC

lichkeit der Schnitte pro Meter während des Mähvorgangs. Die präzise Überwachung der Schnittfrequenz (FOC) ist einzigartig bei diesem Mäher. Genau wie Transport- und Mähgeschwindigkeit, kann sie vom Head Greenkeeper in der Maschine gespeichert werden, so dass jedes Green mit exakt derselben Einstellung geschnitten wird.

Dies wurde möglich, weil es jetzt zum ersten Mal bei einem Aufsitzmäher möglich ist, das Verhältnis zwischen Spindeldrehzahl und Fahrgeschwindigkeit des Mähers zu messen und zu steuern. Bei Standard Greenmähern mit hydraulischem Antrieb drehen die Spindeln mit etwa 2000 U/Min. Je schneller man übers Green fährt, umso mehr reduziert sich die Zahl der Schnitte pro Meter; umgekehrt steigt die Zahl der Schnitte, je langsamer man fährt, weil sich die Spindeln konstant mit derselben Drehzahl drehen.

Mit elektrischen Fahrmotoren und elektrischen Spindelmotoren ist es mit Hilfe der elektronischen Steuerung möglich die Spindeln zu verlangsamen, wenn die Maschine langsamer fährt und die Spindeldrehzahl zu erhöhen, wenn die Maschine schneller fährt. Die Schnittfrequenz pro Meter bleibt immer gleich.

Warum ist das wichtig?

Es bedeutet, dass der Head Greenkeeper zum ersten Mal seinen Spielern garantieren kann, dass jedes Green in exakt derselben Spezifikation geschnitten wird und alle 18 Putting Oberflächen denselben Rasenschnitt haben.

Der Eclipse Lithium verfügt auch über individuell elektrisch heb- und senkbare Spindelarme; jeder Arm kann individuell angepasst werden. Dies ist besonders hilfreich beim Wechseln der Schnittbreite während der Abschlussrunde.

Jacobsen und E-Z-GO sind Marken der Textron Special-Fahrzeuge Gruppe, zu der auch die Marke E-Z-GO gehört. Als Jacobsen begann, den Diesel-Elektro Hybrid und den reinen Elektro Greensmäher Eclipse 322 zu entwickeln, haben die Jacobsen Ingenieure eine ganze Reihe der technischen Lösungen der E-Z-GO RXV Fahrzeug Baureihe übernommen. Zum Beispiel sind das automatische Bremssystem und die Hauptantriebsachse beim Jacobsen Eclipse 322 und beim E-Z-GO RXV identisch.

Über die Golf Tech Maschinevertriebs GmbH

Die Golf Tech Maschinenvertriebs GmbH in Münster/Westfalen ist der Generalimporteur für das gesamte Maschinenprogramm der Textron Gruppe mit den Marken Ransomes Jacobsen, E-Z-GO und Cushman für Deutschland, Österreich, Schweiz, Ungarn, Polen und Kroatien.

Das Unternehmen verfügt über eine langjährige Erfahrung in der Kommunal- und Golfplatztechnik. Weiterhin werden Rasenpflegemaschinen, Fahrzeuge und Traktoren der Marken TURFCO, Smithco, Ventrac u.w. vertrieben. Hervorgegangen ist die Golf Tech Maschinenvertriebs GmbH aus der deutschen Ransomes-Niederlassung, welche vor ca. 50 Jahren in Münster gegründet wurde.

Golf Tech, bestehend aus dem Schwesterunternehmen Golf Tech Golfartikelvertriebs GmbH und Golf Tech Maschinenvertriebs GmbH, ist Europas führender Partner bei Driving Range-, Golfplatz-Ausstattung und Greenkeeper Zubehör, sowie Generalimporteur für Golfplatz Pflegemaschinen und E-Z-GO Golfcarts.

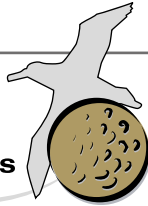
Über Ransomes Jacobsen

Ransomes Jacobsen Ltd ist eine Tochtergesellschaft von Textron Inc., einem Mischkonzern, der in 32 Ländern mit 40.000 Mitarbeitern tätig ist. Ransomes Jacobsen produziert und vertreibt Pflegeausrüstung für Golfplätze, kommunale Grünflächen, Sportanlagen und professionelle Landschaftspfleger.

Weltweit werden Ransomes Jacobsen Produkte auf vielen bekannten Golfplätzen, Fußball- und Rugbystadien, Sport- und Cricketplätzen sowie auf kommunalen Grünflächen und Freizeitanlagen verwendet. Ransomes Jacobsen vertreibt weiterhin eine Palette von kleinen Golfwagen, Personentransportern und leichten Mehrzweckfahrzeugen der Marken E-Z-GO und Cushman. Diese sind auf Golfplätzen, in Stadtzentren, Parkanlagen, Freizeitparks Flughäfen und in Industrieanlagen weit verbreitet.

AGA-MEMBERS

Golden-Albatros



JOHN DEERE



Cart Care Company
www.cartcare.de

ICOCAR

Club Car

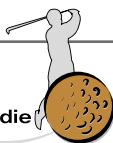
Silver-Eagle



ProSementis



Bronze-Birdie





Der **GC Stärk.Ansfelden** sucht zum Einstieg ab März 2020 einen qualifizierten und fachlich kompetenten

Head Greenkeeper *Arbeitszeit: Vollzeit*

Die Aufgabenbereiche sind:

- Erfahrung als Headgreenkeeper bzw. mehrjährige Berufserfahrung als Greenkeeper
- Abgeschlossene Greenkeeperausbildung
- aktueller Pflanzenschutz-Sachkundenausweis
- Planung, Organisation und Arbeitseinteilung
- Bestellung von Dünger, Spritzmittel und Platzausstattungen
- Golfplatzpflege, gärtnerische Tätigkeiten, Bewässerung, Wartungsarbeiten und Kleinreparaturen an Rasenpflegemaschinen und Zugmaschinen
- vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur Arbeit im Freien

- Bereitschaft zu Wochenend- und Feiertagsdiensten
- Teamfähigkeit
- technisches Geschick und gute körperliche Verfassung sind notwendig
- Führerschein für PKW erforderlich
- Zuverlässigkeit und Pünktlichkeit

Wir bieten Ihnen:

- Mitarbeit/Leitung eines erfahrenen und langjährig eingearbeiteten Teams
- Ganzjahresanstellung – sicherer, attraktiver Arbeitsplatz
- abwechslungsreiche Tätigkeiten
- gutes Arbeitsklima
- Bezahlung laut KV – Überbezahlung möglich

Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte schriftlich an:

GC Stärk.Ansfelden

zH.: Sonja Stärk, MBA

Im Grabwinkl 11

4052 Ansfelden

oder per E-Mail gcstaerk@golf.at

AGA-IMPRESSUM

Herausgeber:

AGA - Austrian Greenkeeper Association
ZVR: 638016901

AGA-Geschäftsstelle:

Georg Irschik
Allbau Straße 86, A-2326 Maria Lanzendorf
Tel.: +43 676 765 43 45
E-Mail: info@greenkeeperverband.at

Präsident und Chefredakteur: Andreas Leutgeb

Layout, Heftproduktion und Ansprechpartner für Print- und Online-Werbung:

Michael Haitzinger
E-Mail: mh@stepout.at, Tel.: +43 (0)699 155 144 12

Herzlichen Dank allen redaktionellen Mitarbeitern für die Überlassung der Texte.

Bild- und Textherkunft siehe Berichte.

Wünsche, Anregungen, Beschwerden:

Möchten Sie uns zu aktuellen Themen, Berichten oder der Verbandsarbeit etwas mitteilen?

Gerne versuchen wir, Ihnen kurzfristig Antwort zu geben oder veröffentlichen Ihre Beiträge und Leserbriefe im Magazin bzw. auf unserer Verbands-homepage.

Einsendungen bitte per Mail an

info@greenkeeperverband.at

oder per Post an unsere Geschäftsstelle.

Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

AGA - März 2020

www.greenkeeperverband.at

JOHN DEERE NEUHEITEN 2020



JOHN DEERE

2750 PRECISIONCUT™ UND E-CUT HYBRID TRIPLEX-MÄHER

Kontrollierte Schnittqualität,
Bahn um Bahn. Egal, mit
welchem Bediener.



NOTHING RUNS LIKE A DEERE

TECHCONTROL DISPLAY

Kontrolle der Schnittqualität durch Limitierung der Wendegeschwindigkeit, Absenkgeschwindigkeit und mehr. Das ist Teil des Systems, damit sich Mäh- und Fahrein-stellungen präzise programmieren lassen.

SCHNITT- FREQUENZ

TechControl Display mit Steuerung der Schnittfrequenz für eine präzise und akkurate Schnittqualität.

KONTUR- ANPASSUNG

Die Schneideinheiten können bis 18° für perfekte Kurvenfahrt einlenken und sorgen mit bis zu 42° für eine perfekte Anpassung bei Konturen.

LEICHT ZUGÄNLICHE GRASFANGBEHÄLTER

Grasfangbehälter, die leicht zugänglich sind, sorgen dafür, dass die Arbeit effizienter erledigt werden kann, vor allem in Verbindung mit der offenen Plattform.

ECO- MODUS

Spart bis zu 30% an Kraftstoff (im Vergleich zu Fahren unter Vollgas) und reduziert signifikant den Geräuschpegel, dank präzise kalibrierter Leistung für jegliche Arbeiten.

HD200 GPS PRECISION- SPRAYER

Die Zukunft des Pflanzenschutz
auf Golf- und Sportanlagen.



PROSTOP-E DÜSENKONTROLLE

Individuelle Düsensteuerung erlaubt das Spritzen von vordefinierten Bereichen. Das Ventil daneben verhindert Tropfen.

4240 UNIVERSAL DISPLAY

Der benutzerfreundliche und IP65 wetterresistente 8,4" Farbtouchscreen erlaubt einfache Kontrolle über den Sprayer.

ZUORDNUNG UND DOKUMENTATION

Einfache und effiziente Zuordnung von Spritz-zonen bei auto-matischer Dokumenta-tion der getanen Arbeit.

MOBILES RTK SIGNAL

Effiziente Verarbeitung des Navigationssignals erlaubt präzises Arbeiten auch ohne freie Sicht zum Satelliten.

AUTOTRAC UNIVERSAL 300

Automatisches Lenken für eine geringe Überlappung und weniger Ermüdung beim Fahren.

LTC Gebietsverkaufsleiter Otmar Preinfalk steht Ihnen unter 0664/627 1382 gerne zur Verfügung.